50 Orgelstücke

für angehende Organisten

zum Gebrauch beim Gottesdienste

componirt (von)

JOH. DIEBOLD

Chordirector und Organist in Freiburg i/B.
Erzbischöfl. Orgelbauinspector.

Op. 43.

Pr. M 4,50

Leobschütz,
VERLAG von C. KOTHE.

Lith. Anst. v. C. Feyerabend, Berlin.

Vorwort.

Fünfzig grössere Orgelstücke, aus e i n e r Feder, sind eine ziemlich grosse Zahl, welche in der Regel nicht die wünschbare Mannigfaltigkeit in Beziehung auf musikalischen Gedankeninhalt, Verschiedenheit der Stylgattung und Technik des Orgelspiels verspricht. Da aber die vorhandenen Sammelwerke mehrerer Componisten auch nicht nach all diesen bezeichneten Richtungen befriedigen können, noch viel weniger eine einheitliche Idee, einen bestimmten Plan und dessen praktische Durchführung erkennen lassen, so hat Unterzeichneter, von massgebendster Stelle angeregt, es unternommen, grössere und kleinere Stücke in allen gebräuchlichen Tonarten zu componieren, ebenso leicht verständlich als spielbar, sowohl zum Gebrauch in Lehrerseminarien als für praktische Organisten. Fast alle Nummern sind auf dem modernen Tonsystem aufgebaut und nach den Grundsätzen möglichsten Wohllautes, eben so weit entfernt von einem ehemals hyperkirchlichen, starren, langatmigen Pfundnotensystem oder kontrapunktischen Künsteleien, als auch von den speculativen Concessionen eines jüngst vergangenen Orgelklaviermischmaschtums. – Um alle 50 Nummern für den Gottesdienst recht brauchbar zu machen, haben die längeren Stücke Absätze, oder es sind Sprungzeichen zur Kürzung (K) angegeben. Ausserdem sind fast alle Stücke auf einem Manuale und auf dem Harmonium ausführbar, was wohl kaum einer näheren Belehrung bedarf. An vielen Stellen ist auch ohne besondere Beeinträchtigung ihrer Wirkung für schwächere Pedalspieler Pedal ad libitum vorgeschrieben. Zur leichteren Auffindung sind die Stücke nach Tonarten geordnet, welche die Zahl 4 der Versetzungszeichen nicht übersteigen. – Möchte hiemit der Verfasser das von hoher Stelle ihm geschenkte Vertrauen gerechtfertigt, seinen Auftrag gut ausgeführt, die eigentümlich vielgestaltigen Wünsche der Herrn Lehrer-Organisten möglichst befriedigt und ihr Orgelspiel auf einen des Gottesdienstes würdigen Standpunkt erhoben haben.

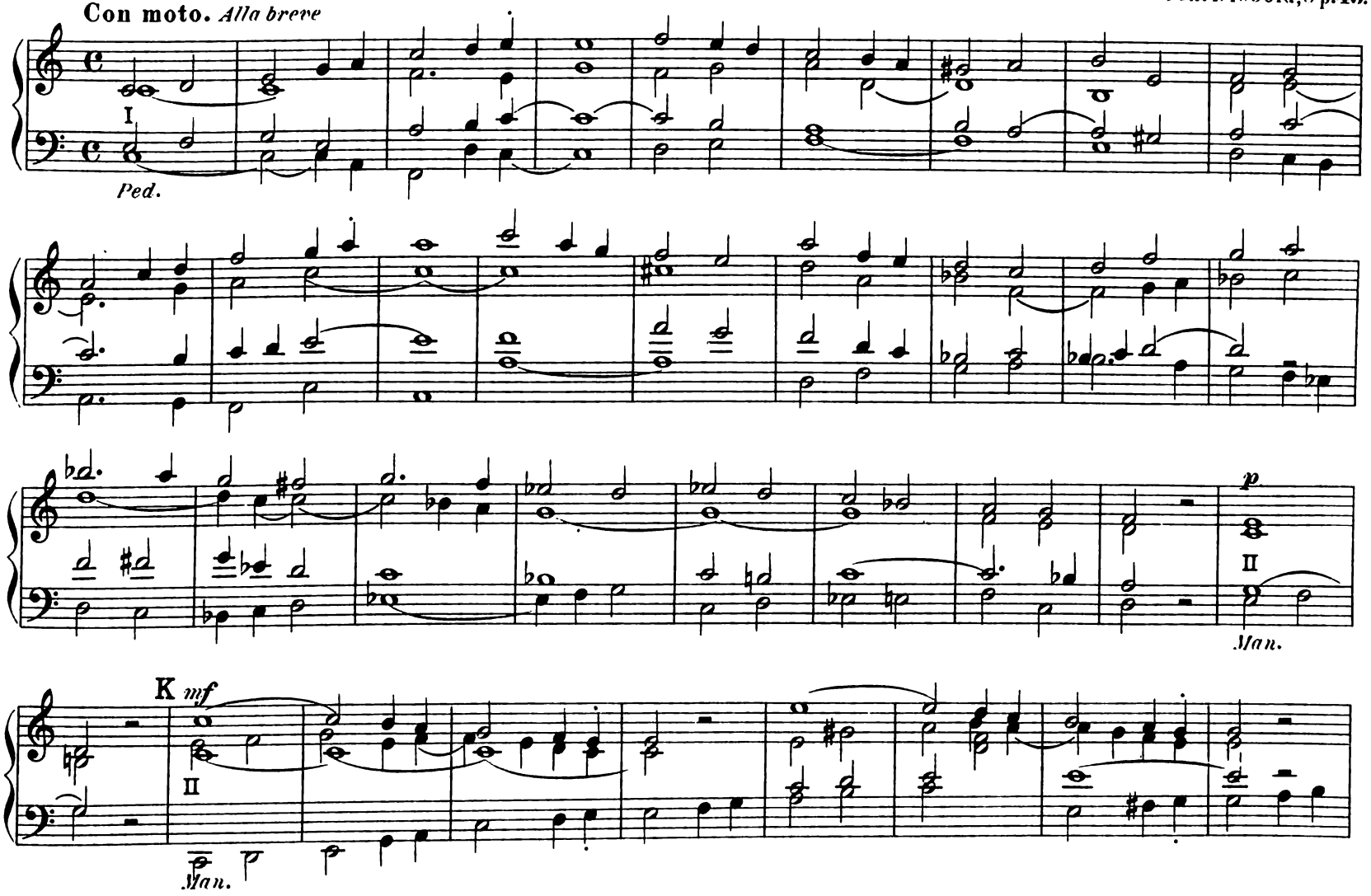
Freiburg i. Br. 1891. *Joh. Diebold.*

Stich und Druck der Röder'schen Officin in Leipzig

1. Vorspiel.

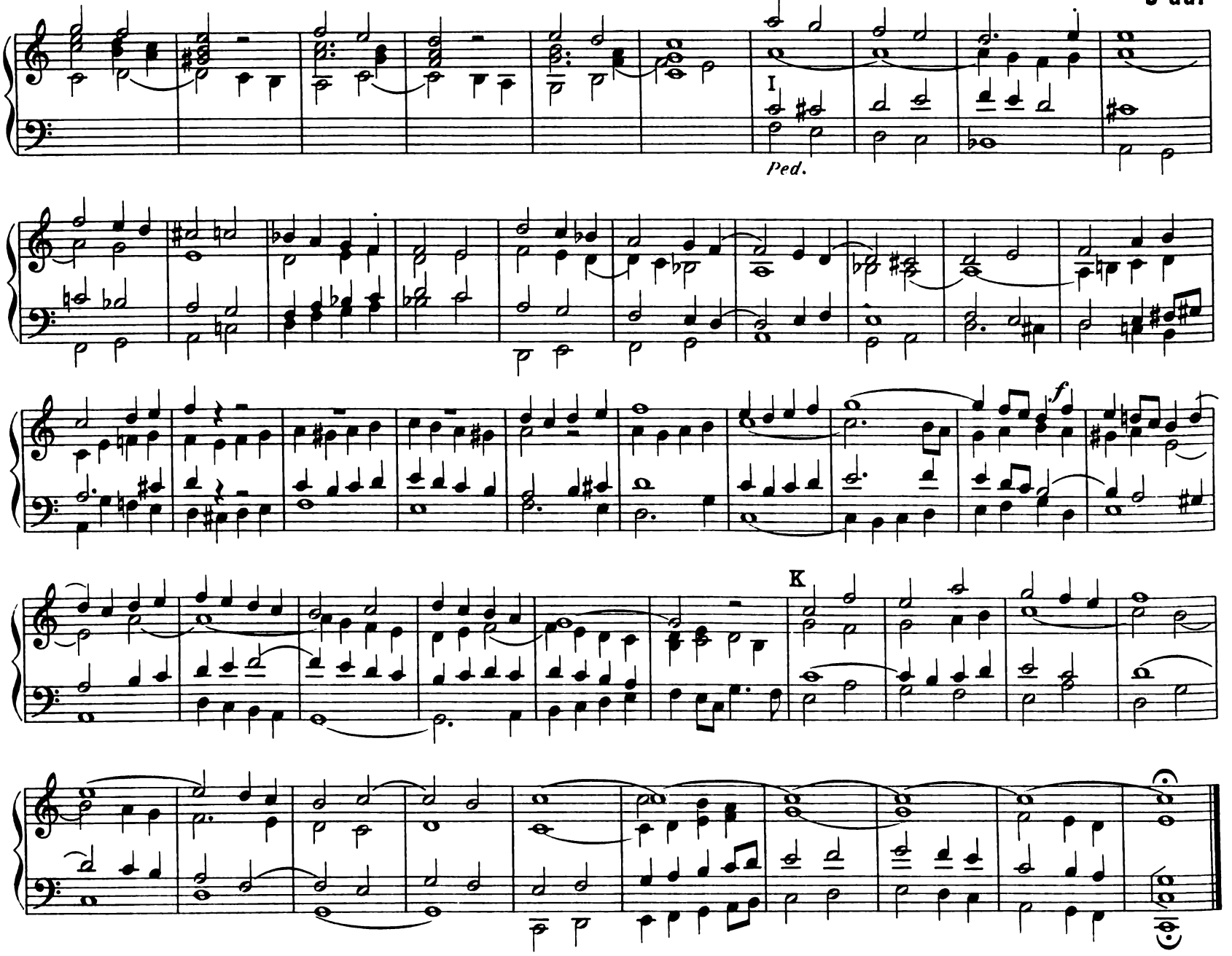
Für volle Orgel.

Joh. Diebold, Op. 43.



K bedeutet Kürzung.

C dur

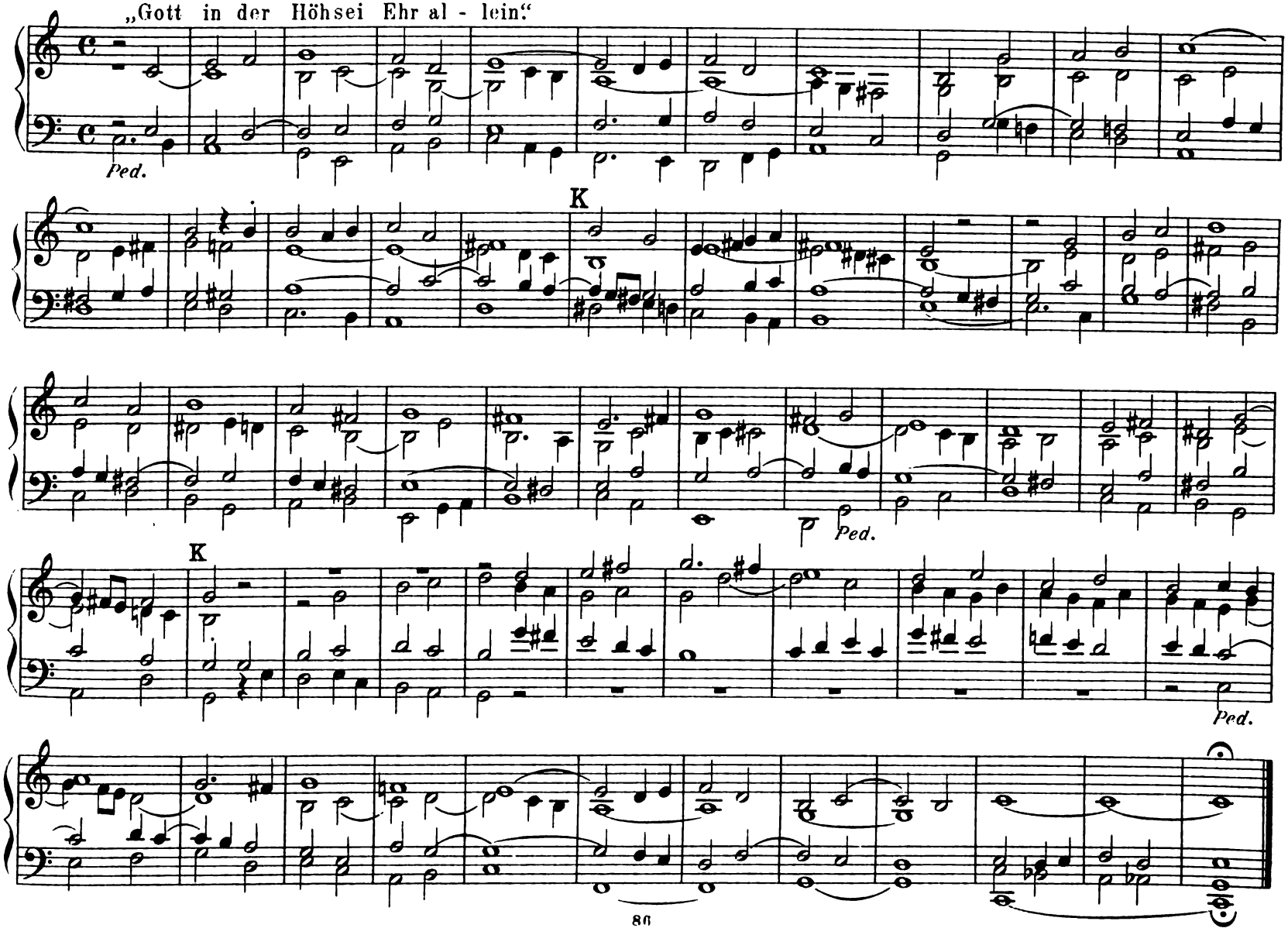


2. Vorspiel.

Con moto. *Alla breve.*

Mit starken Stimmen.

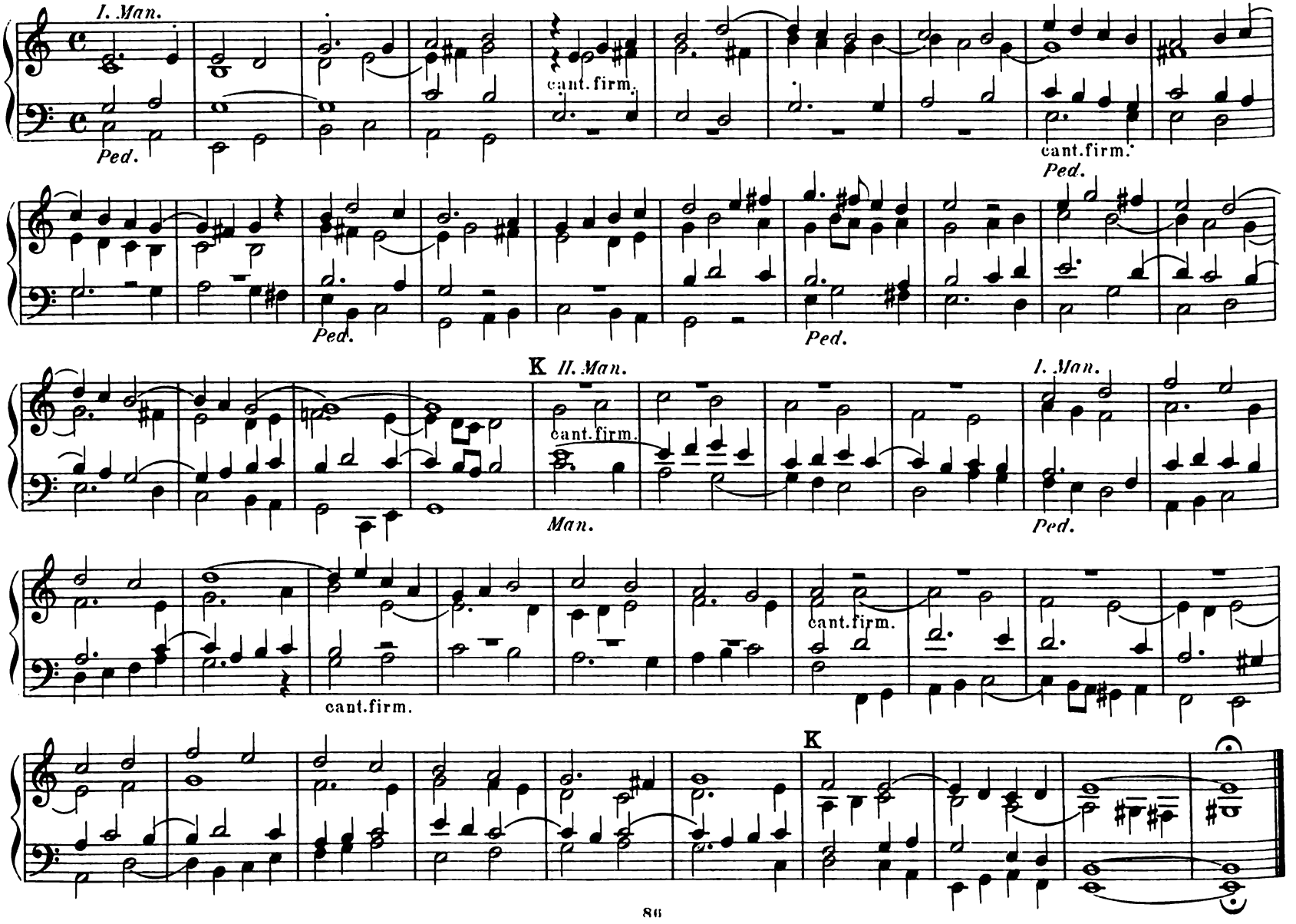
„Gott in der Höhsei Ehr al - lein."



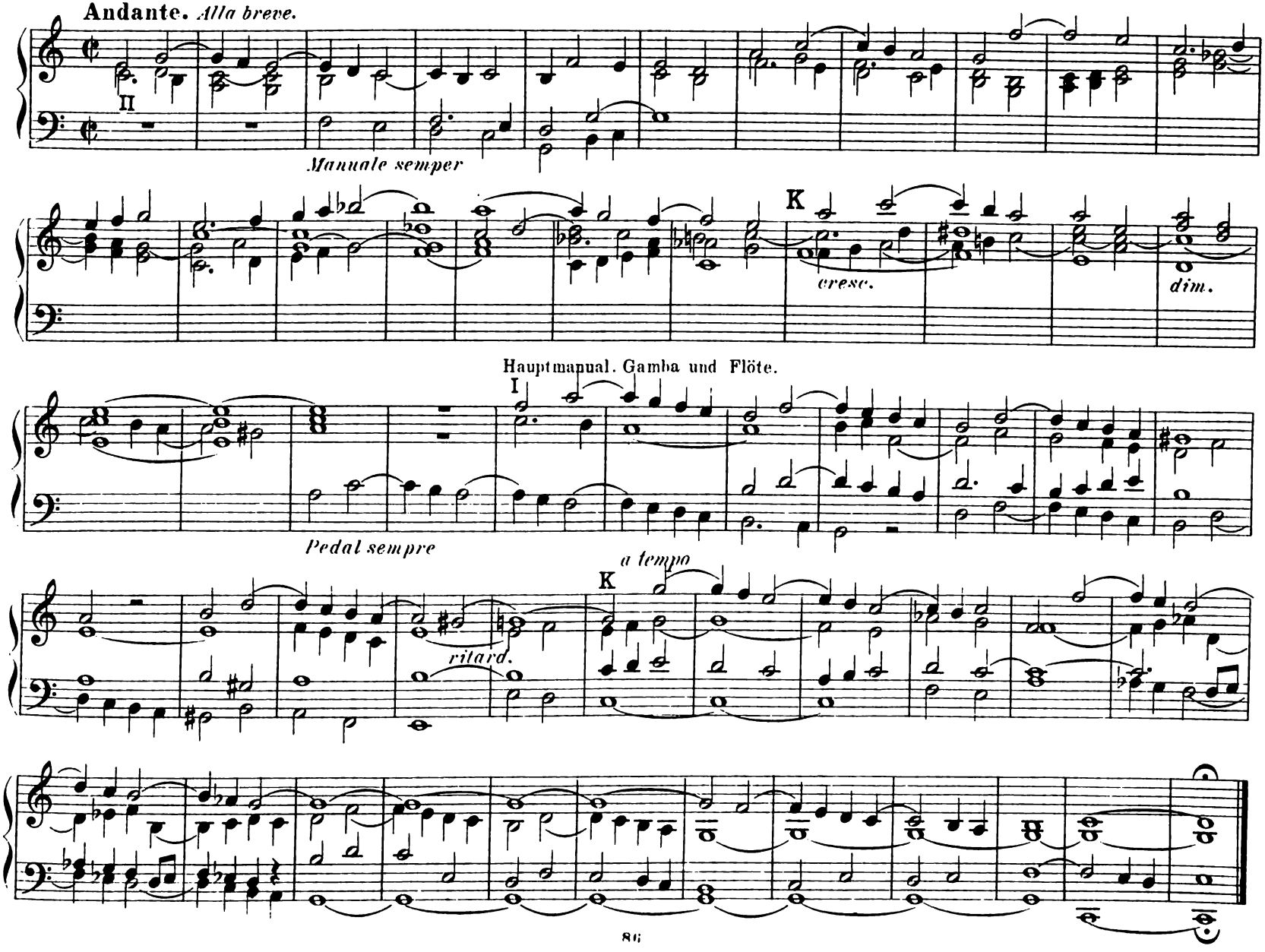
3. Vorspiel zum feierlichen Segen.

Volles Werk.

Con moto. *Alla breve.*

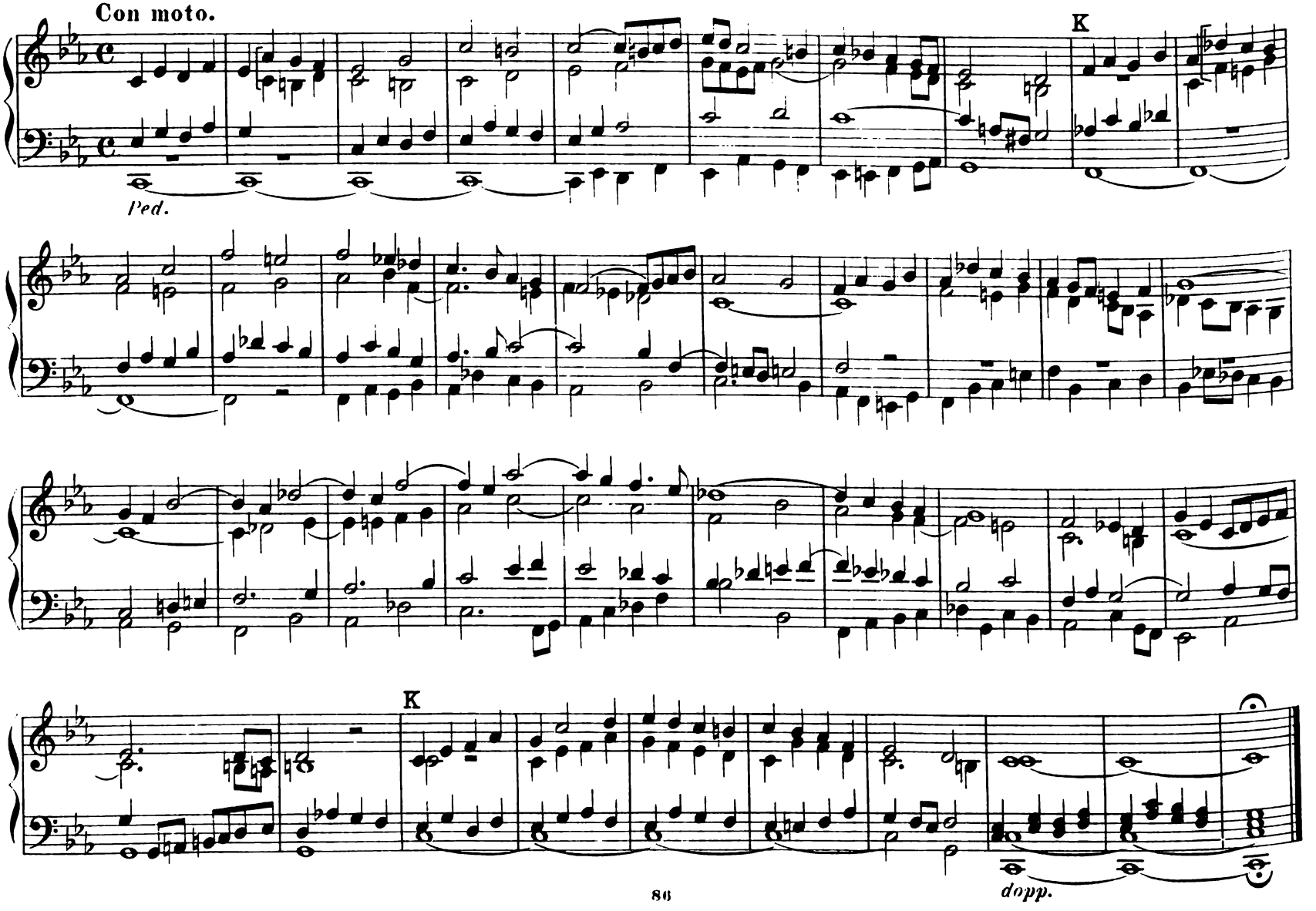


4. Sehr sanft streichend.

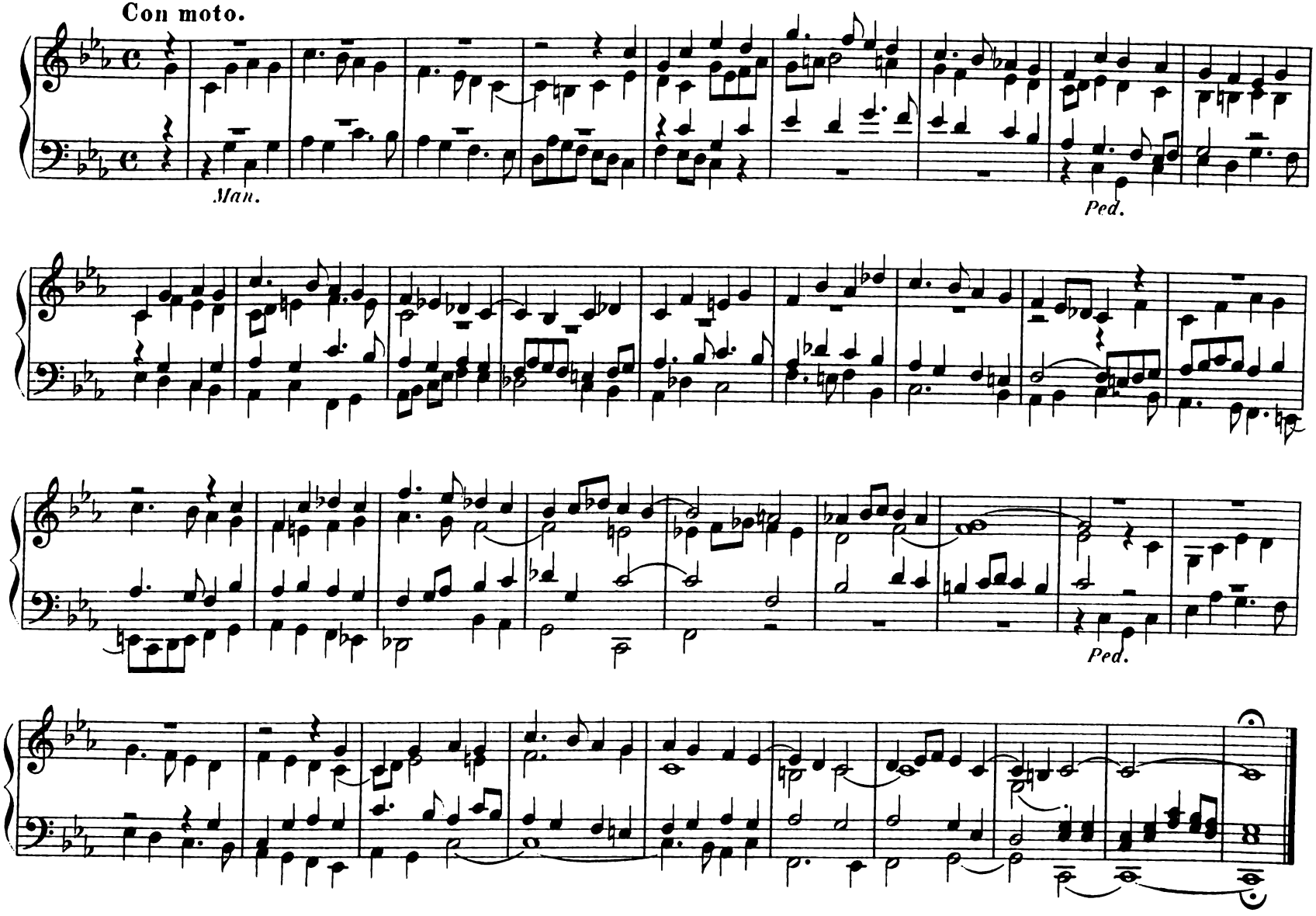


5. Vor- oder Nachspiel.

Mit starken Stimmen.

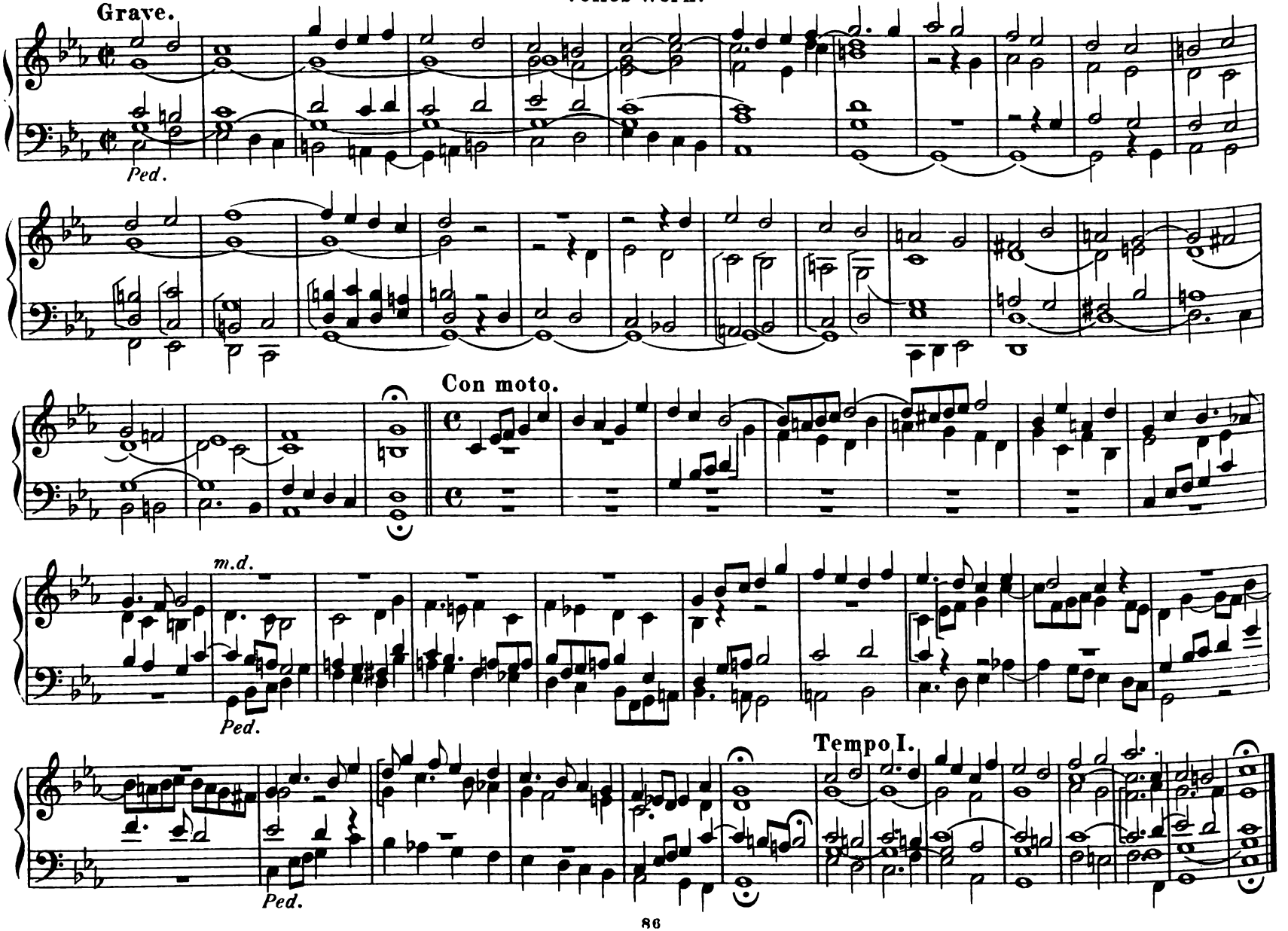


6. Mittelstark.

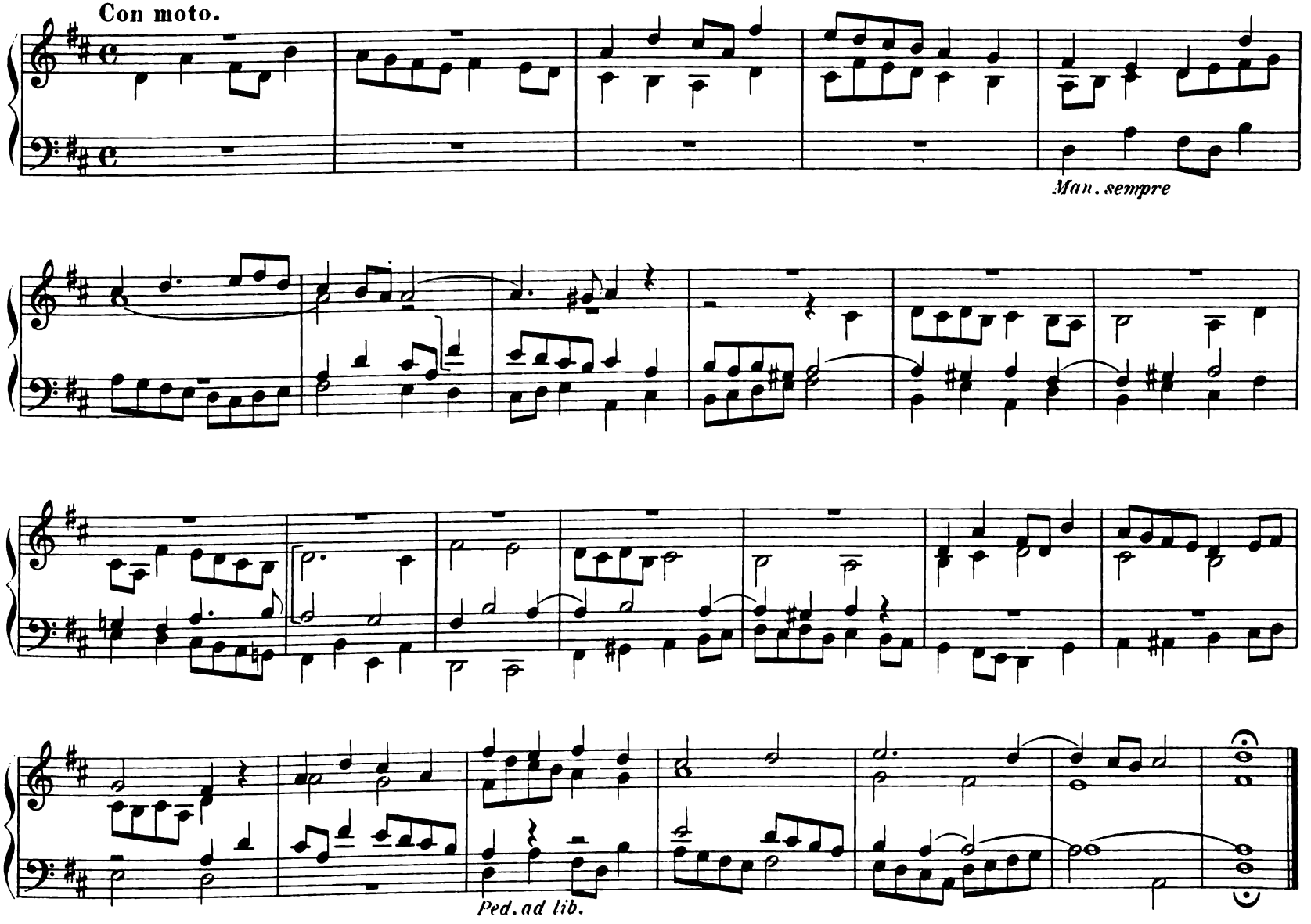


7. Nachspiel.

Volles Werk.

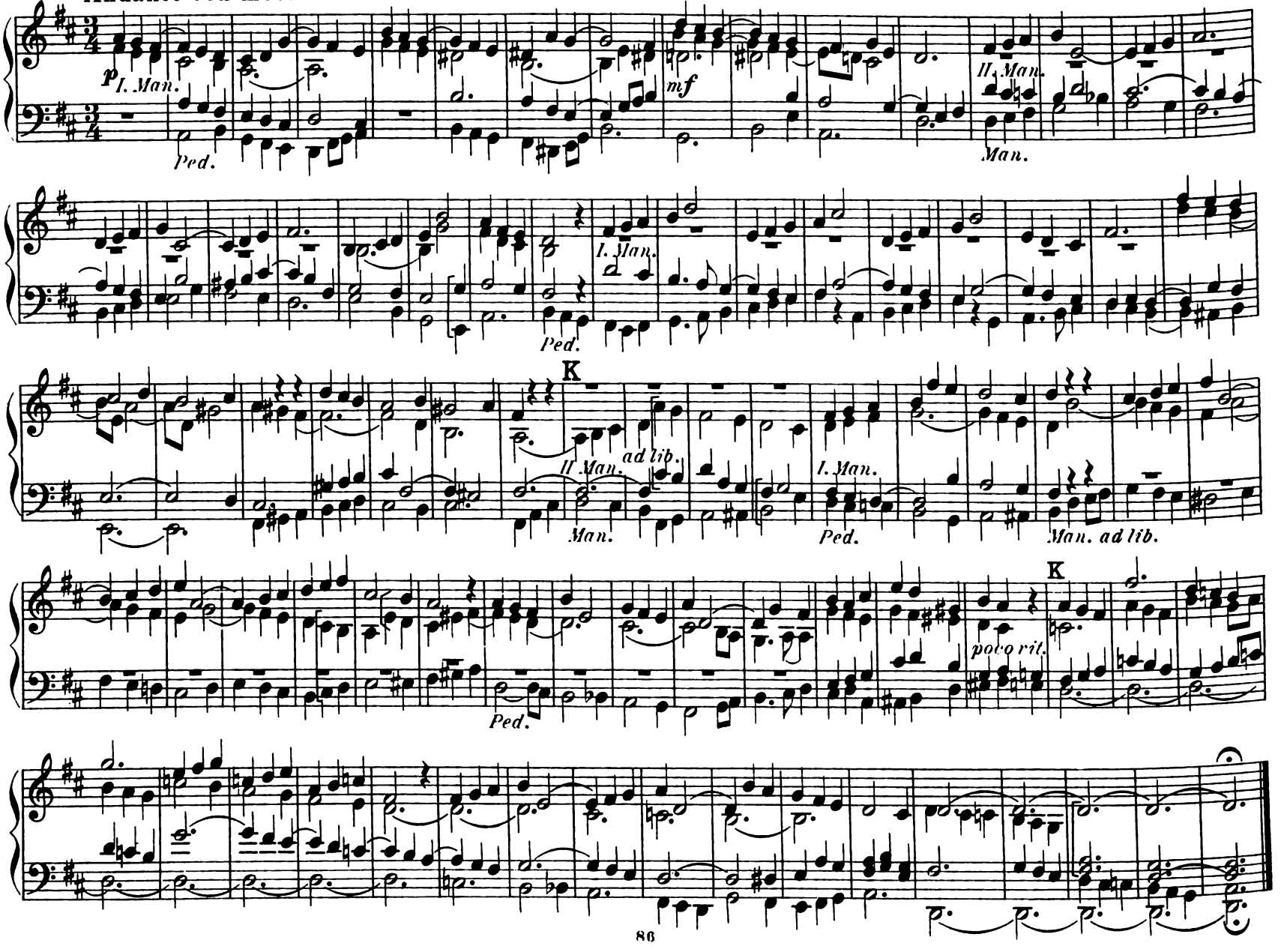


8. Frische Stimmen.

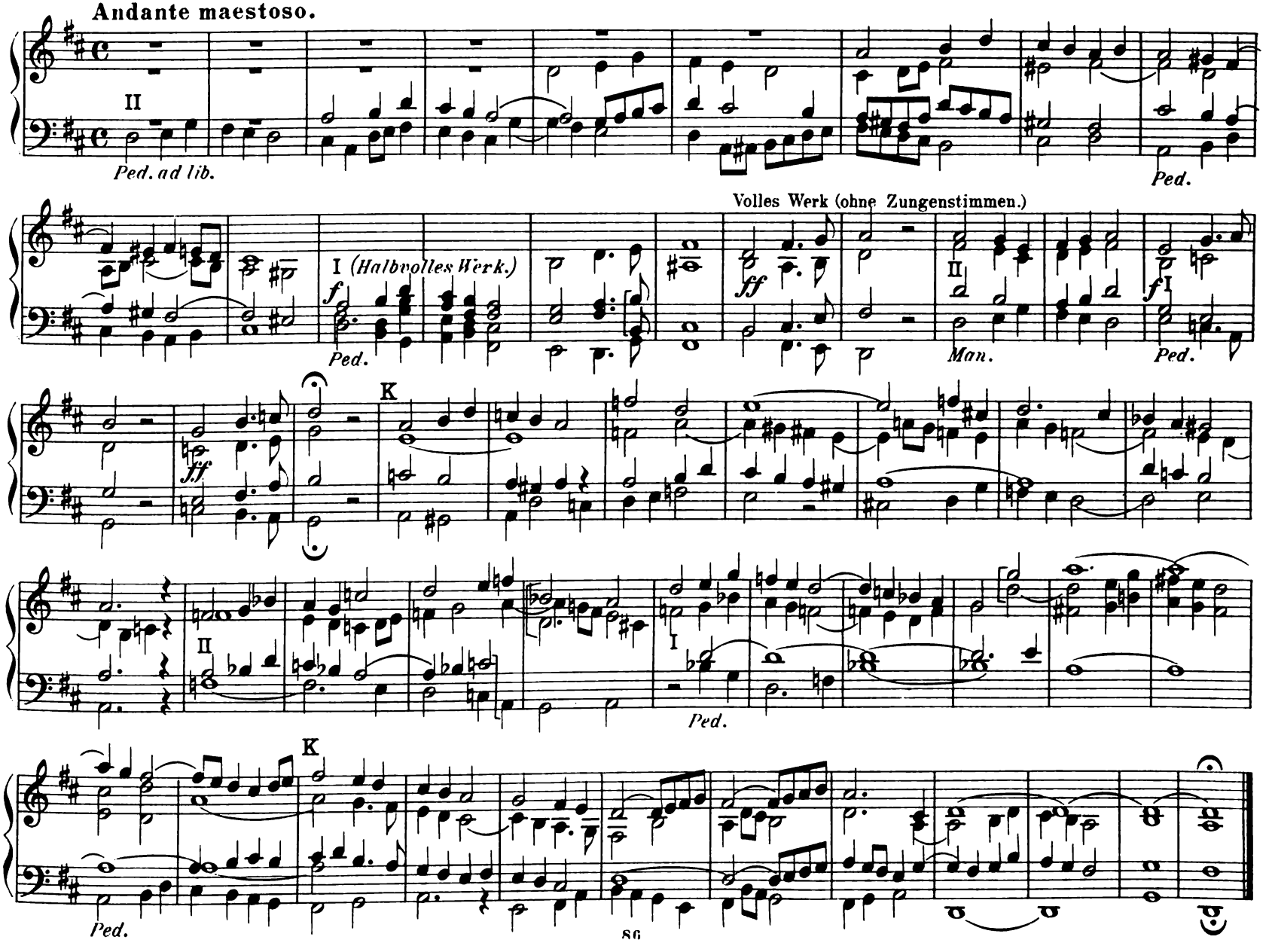


9. Mit abwechselnden Manualen (ad lib.)

Andante con moto.



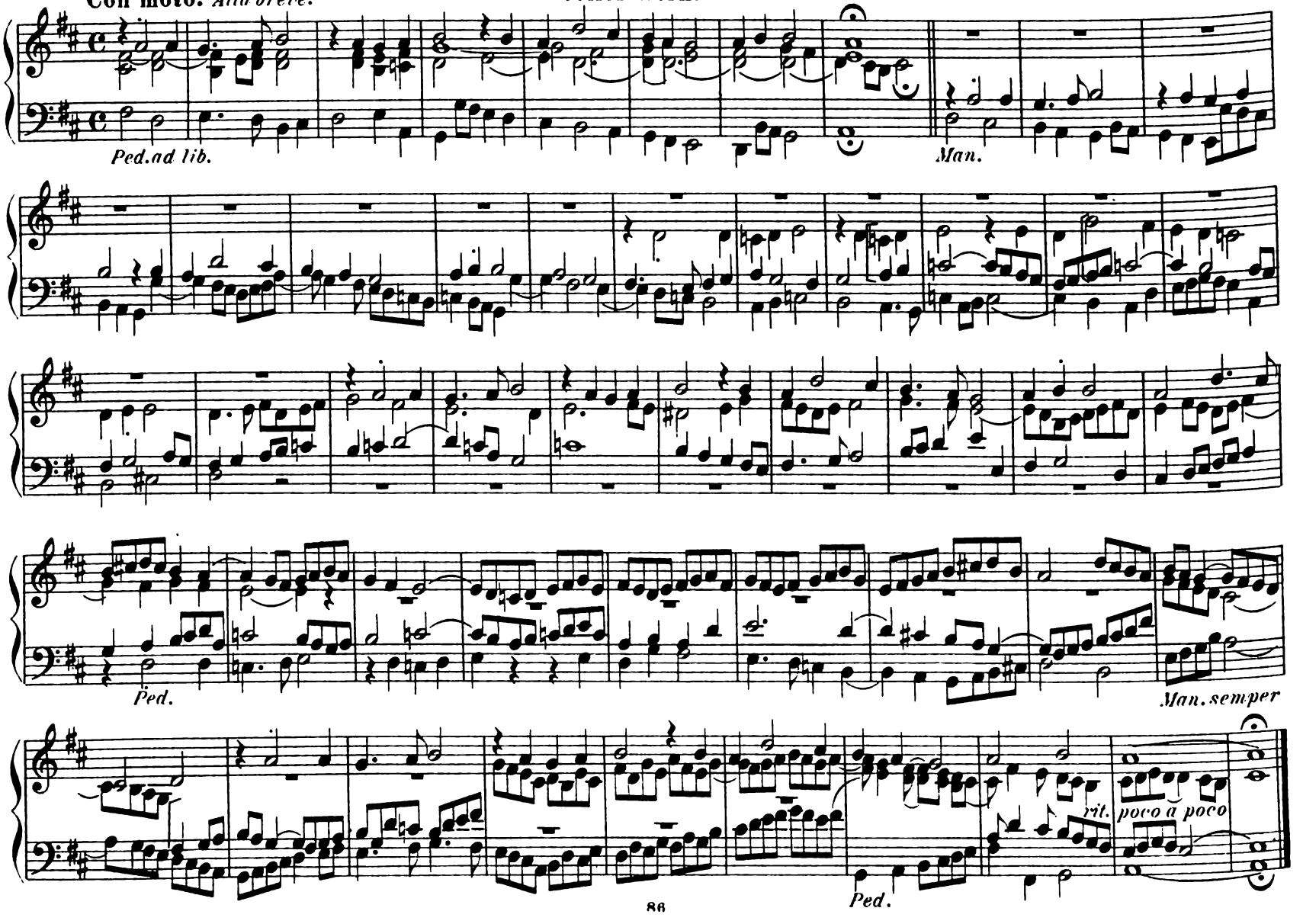
10. Mit abwechselnden Manualen.



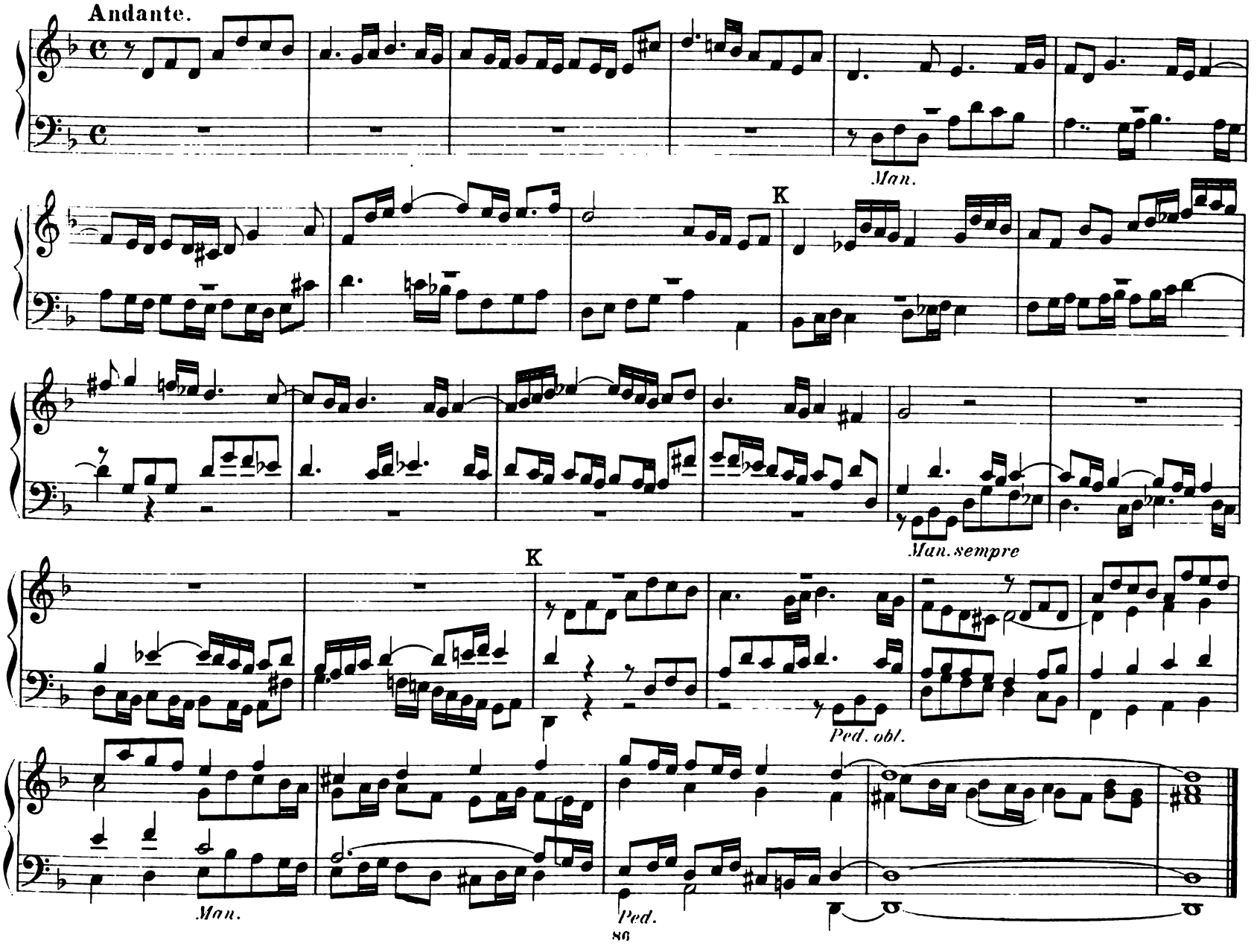
11. Nachspiel.

zum oesterlichen „Ite missa est."

Con moto. *Alla breve.* **Volles Werk.**

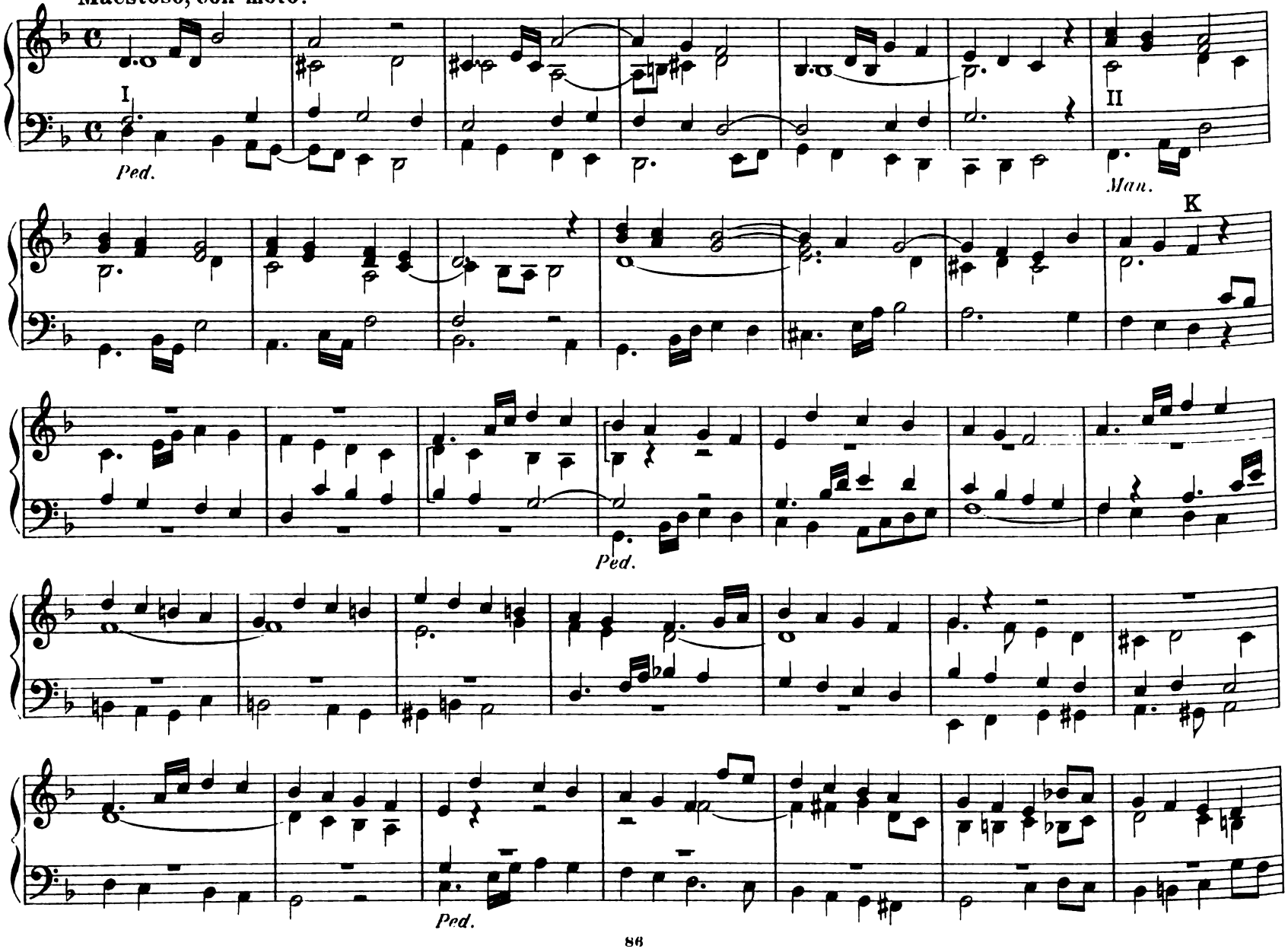


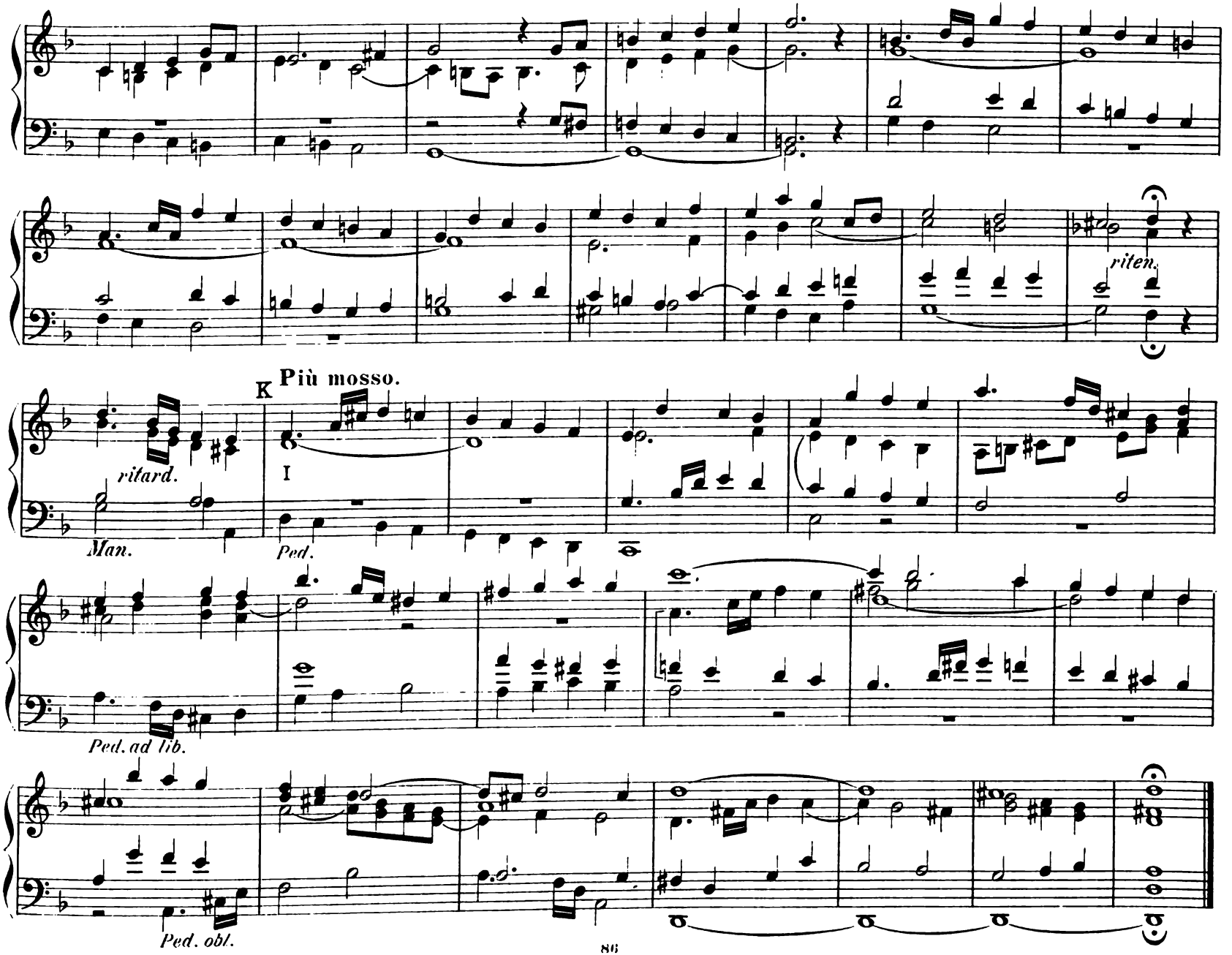
12. Frische Stimmen.



13. Volle Orgel ohne Mixturen.

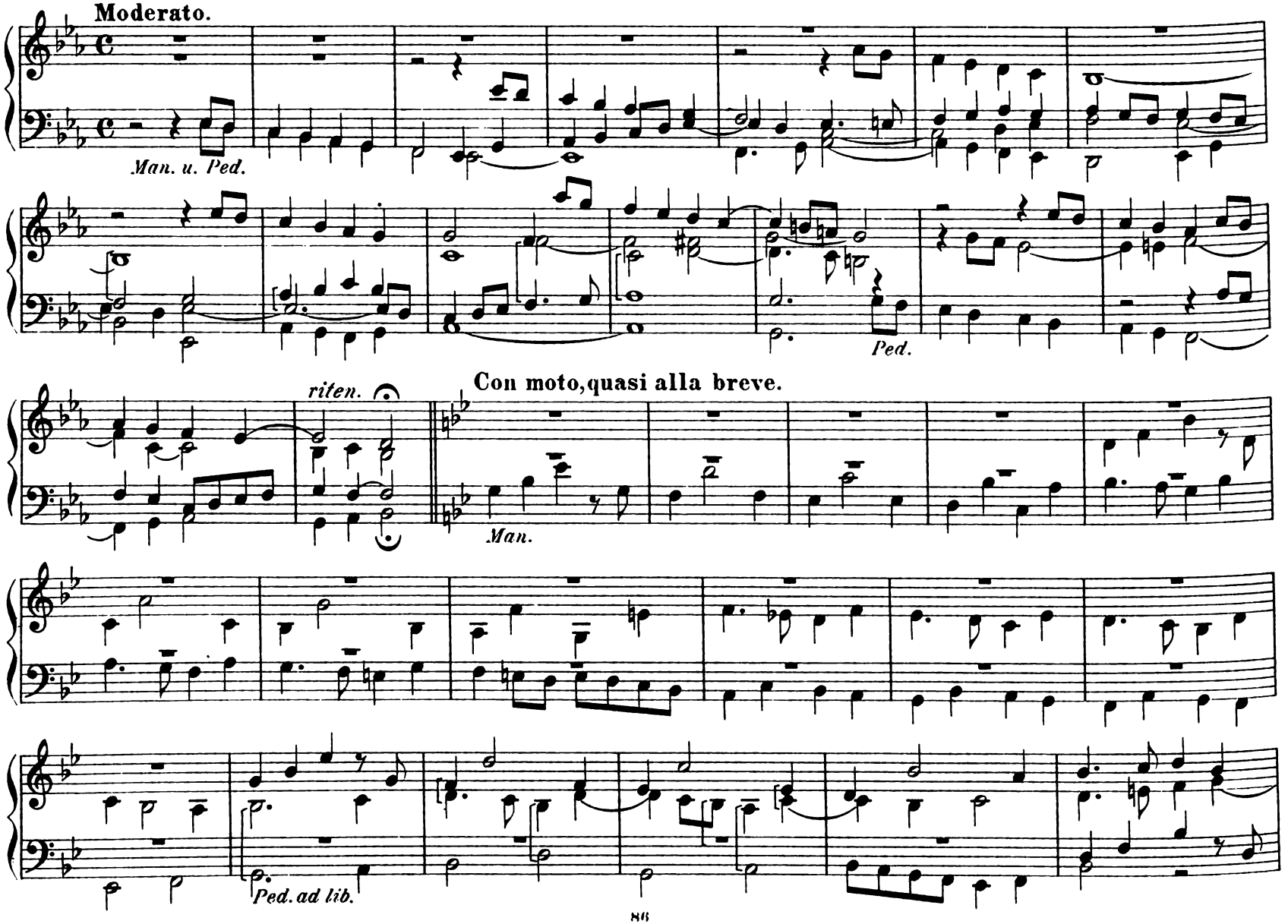
Maestoso, con moto.

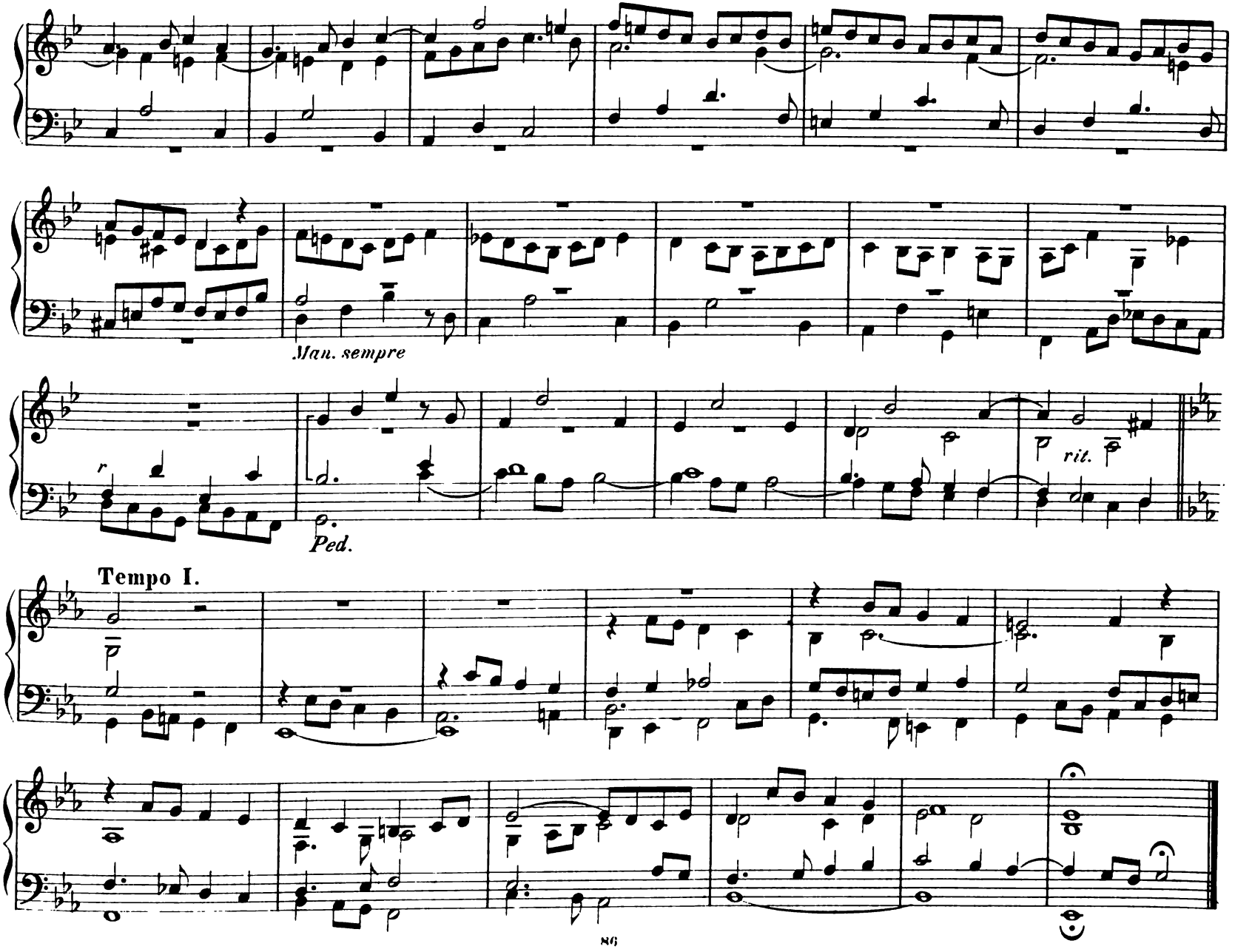



riten.
K
Più mosso.
ritard.
I
Man.
Ped.
Ped. ad lib.
Ped. obl.

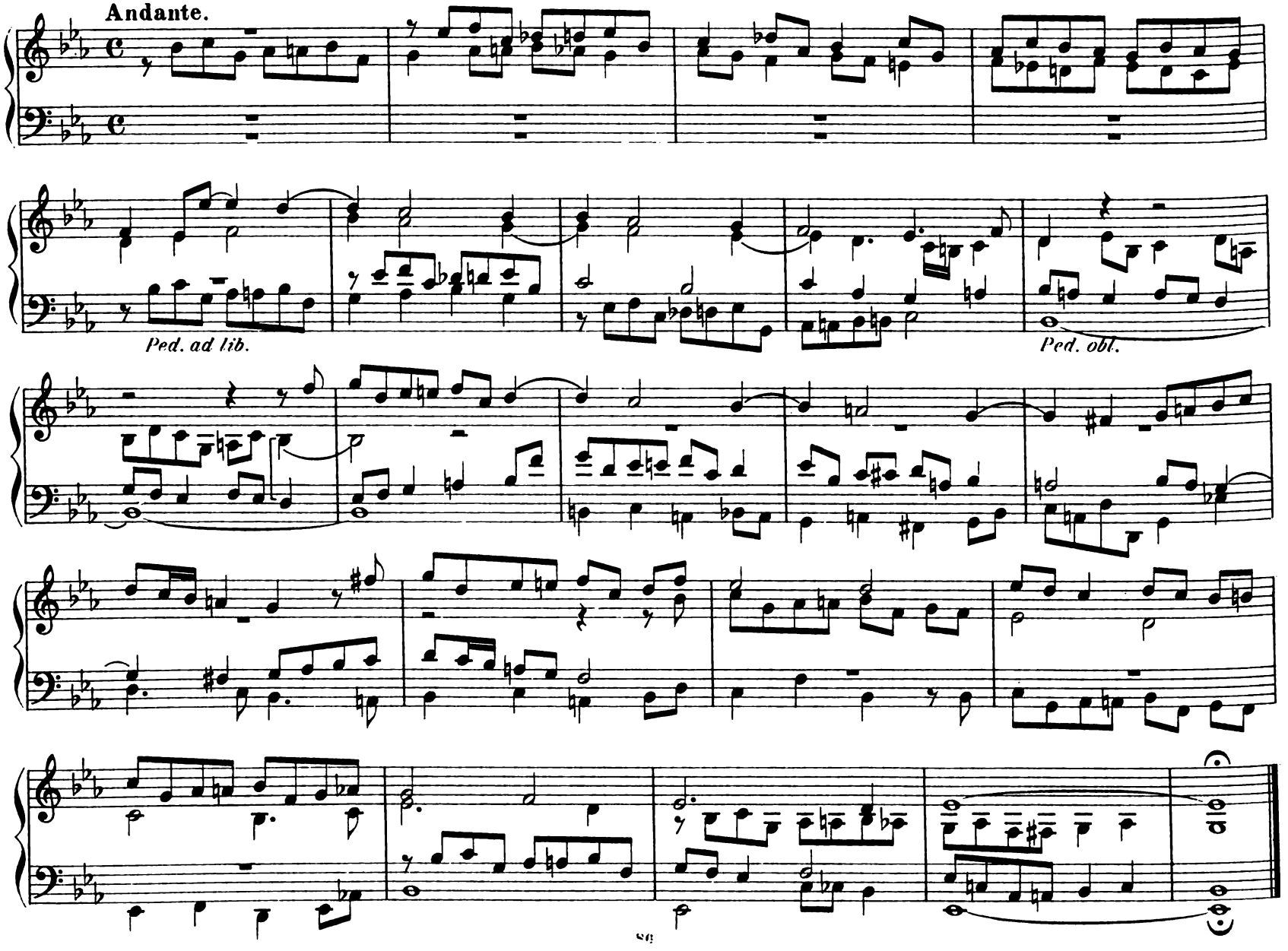
14. Nachspiel.

Volles Werk ohne Mixturen und Rohrwerke.



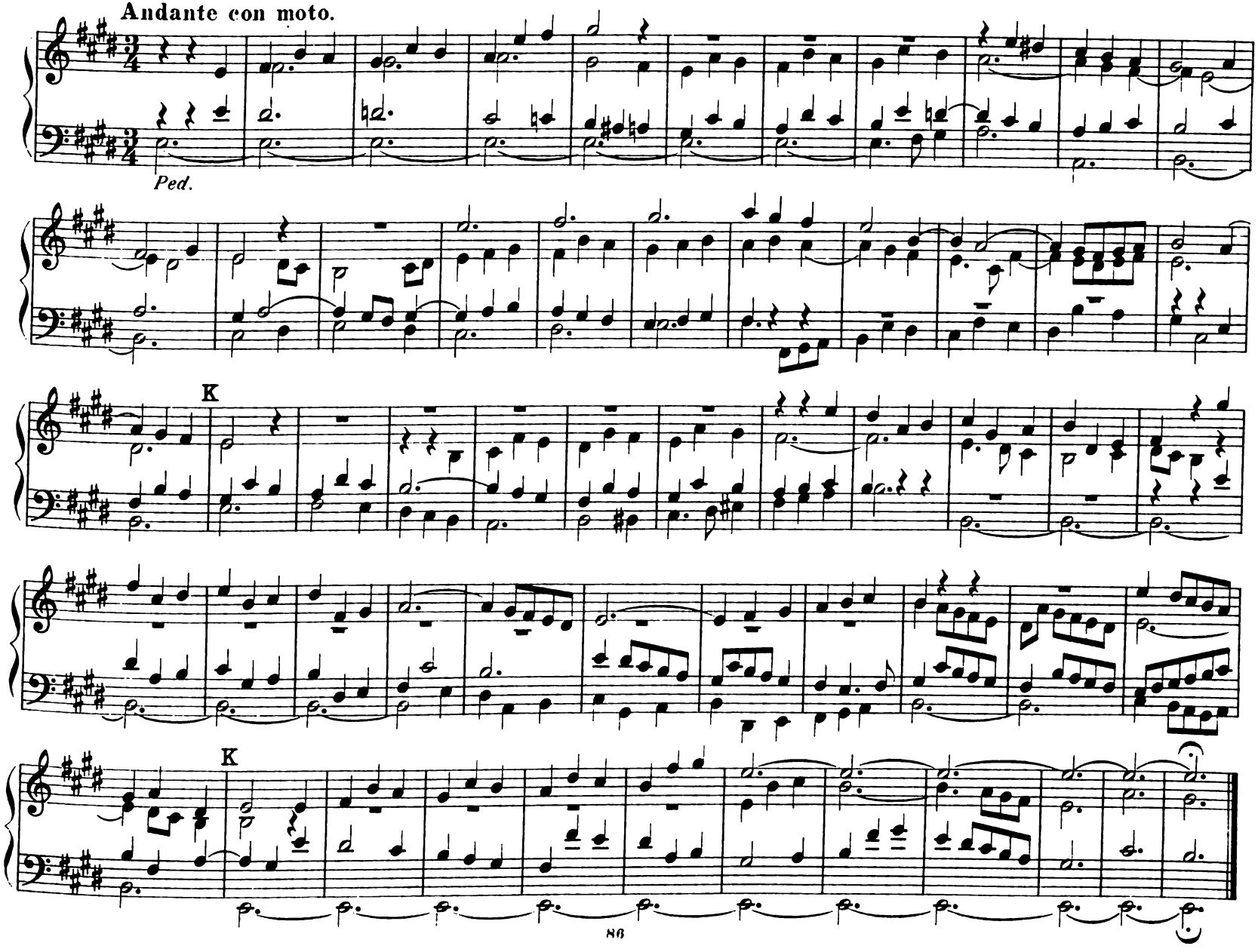

Man. sempre
Ped.
rit.
Tempo I.

15. Sanfte Flöten.



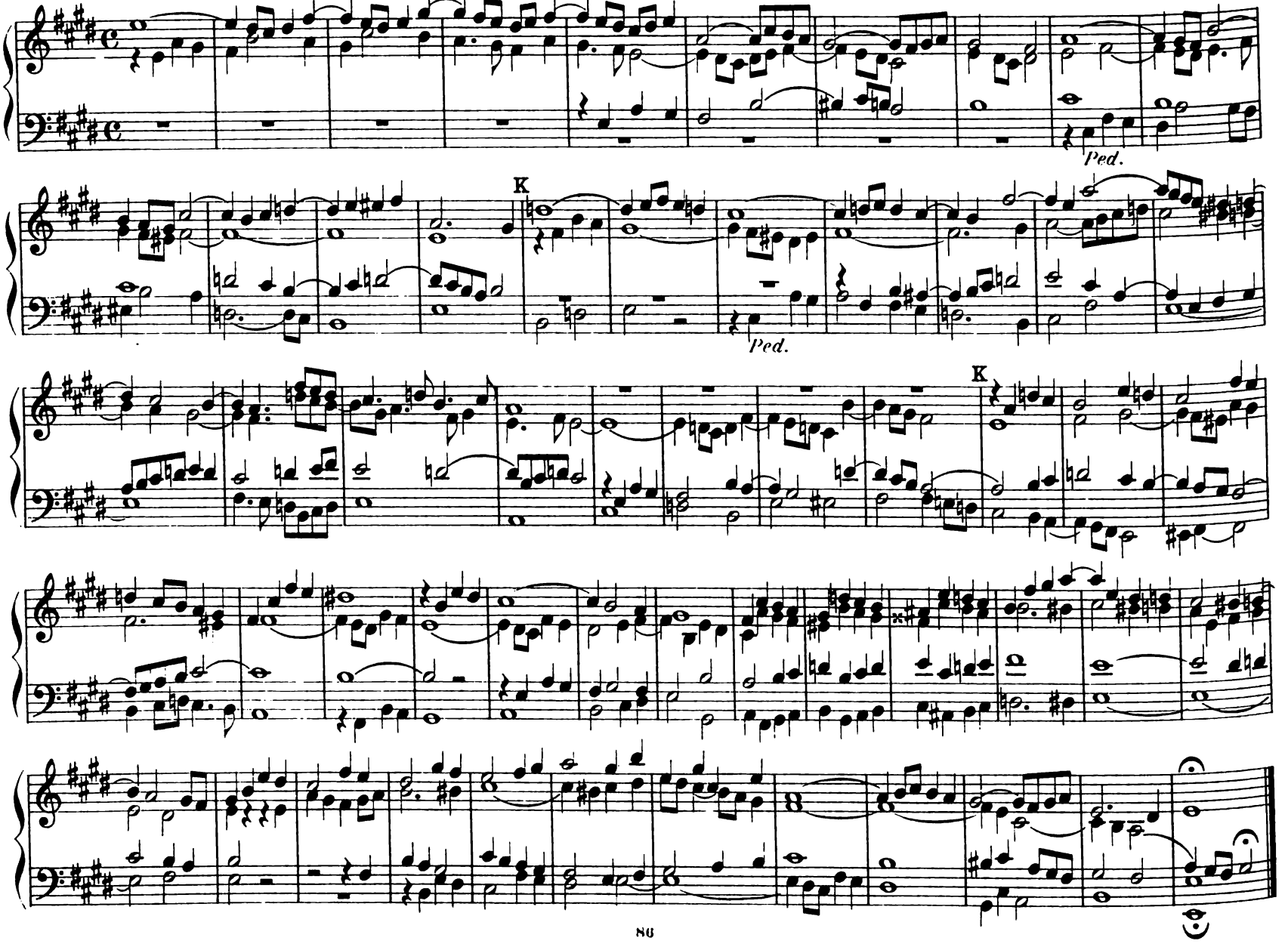
16. Sanft streichend.

Andante con moto.

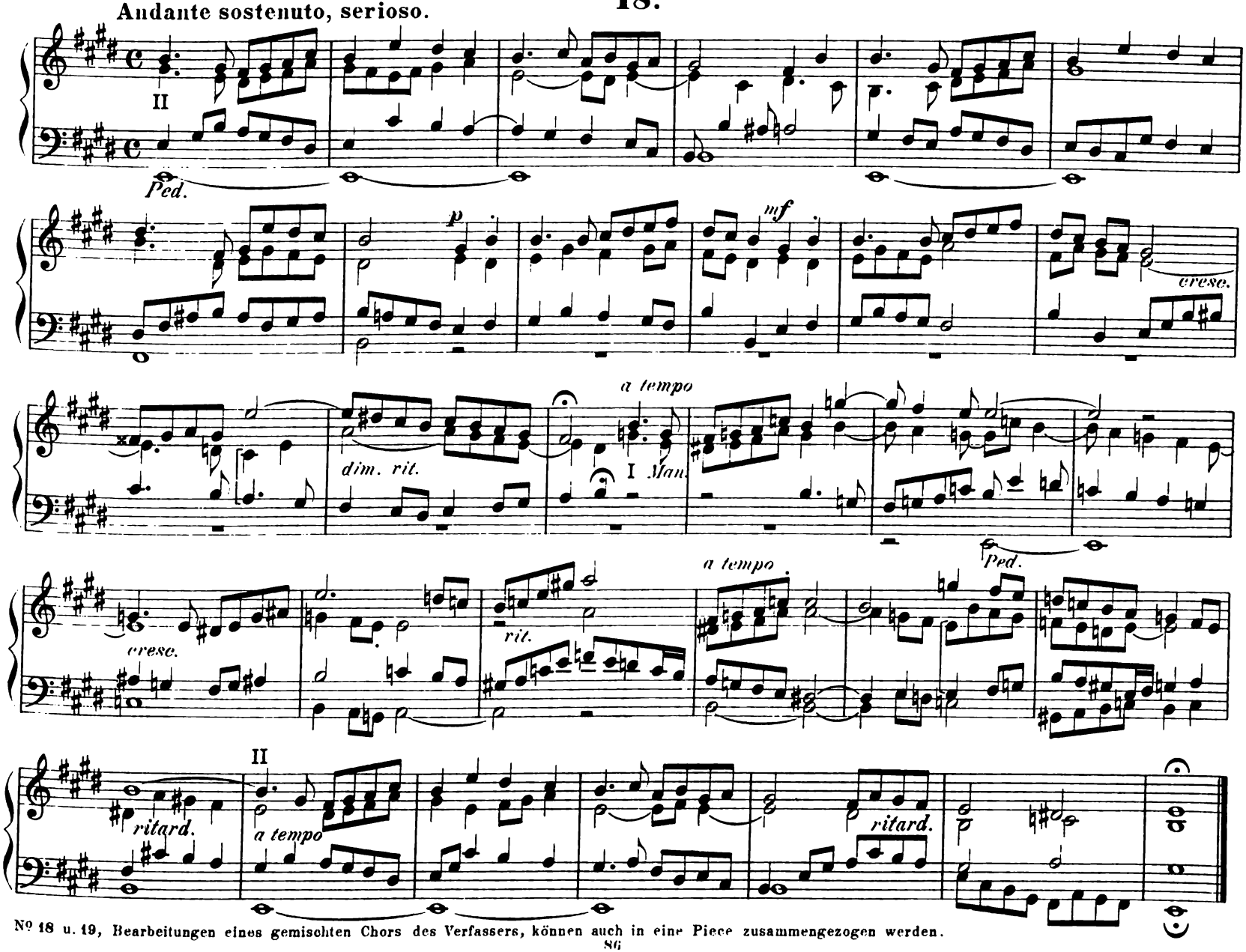


17. Frisch streichende Stimmen.

Andante con moto.

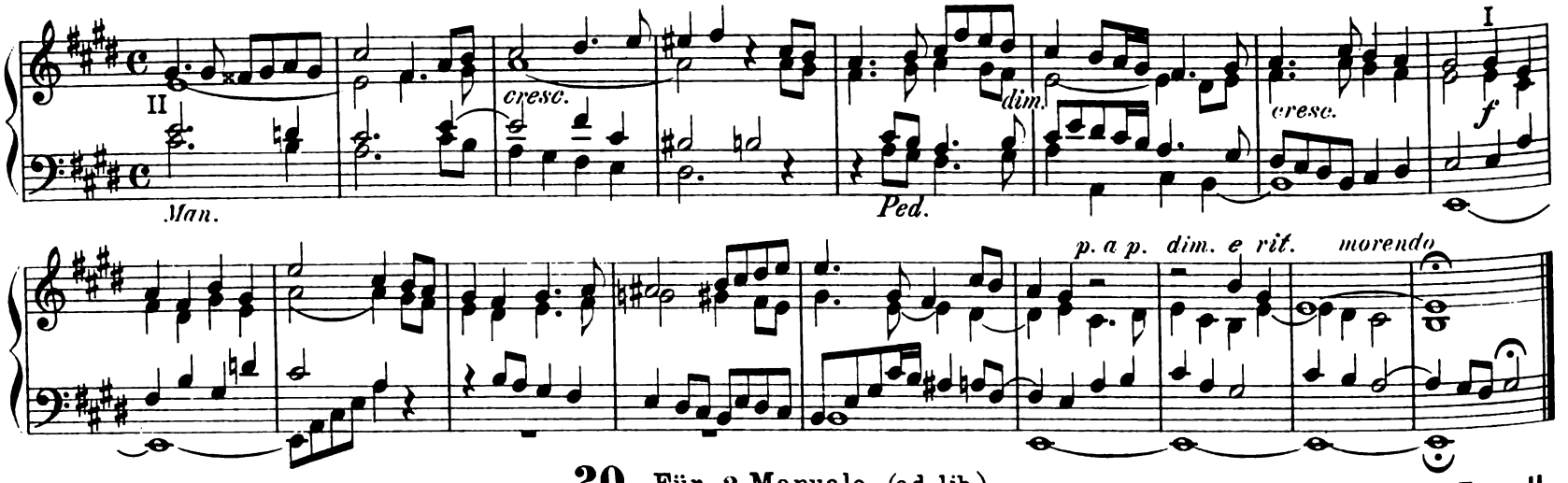


18.



№ 18 u. 19, Bearbeitungen eines gemischten Chors des Verfassers, können auch in eine Piece zusammengezogen werden.

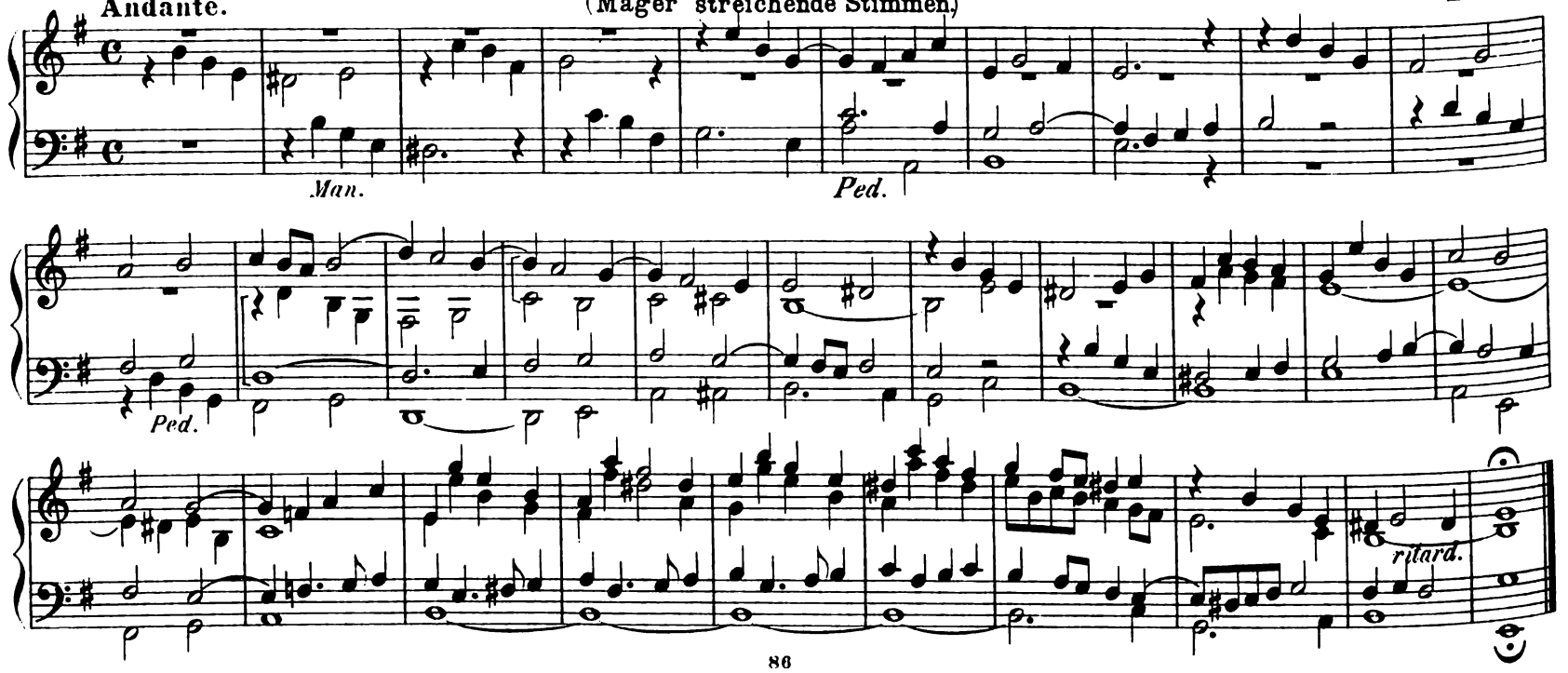
19. Cis moll - E dur.



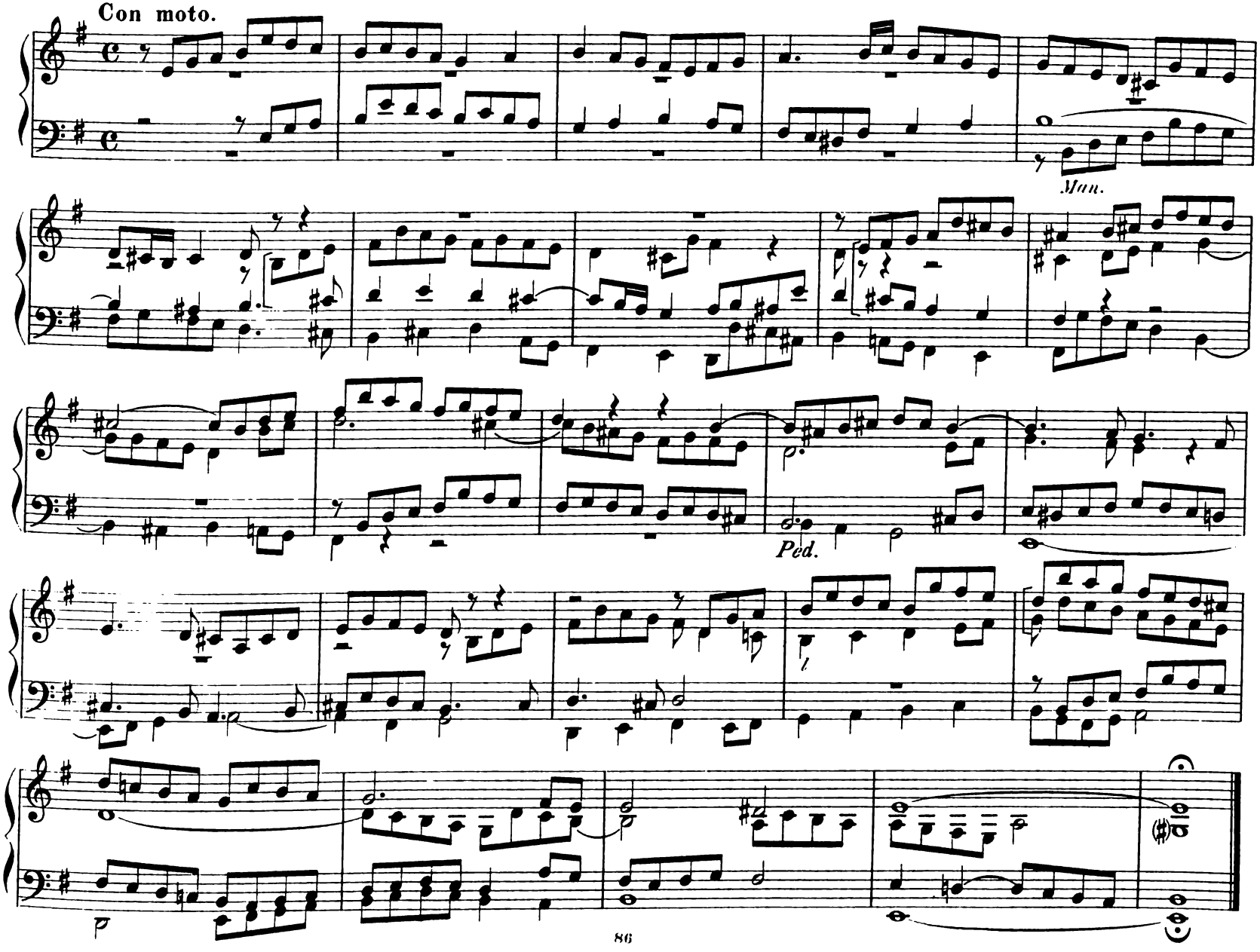
20. Für 2 Manuale (ad lib.)

(Mager streichende Stimmen.)

E moll

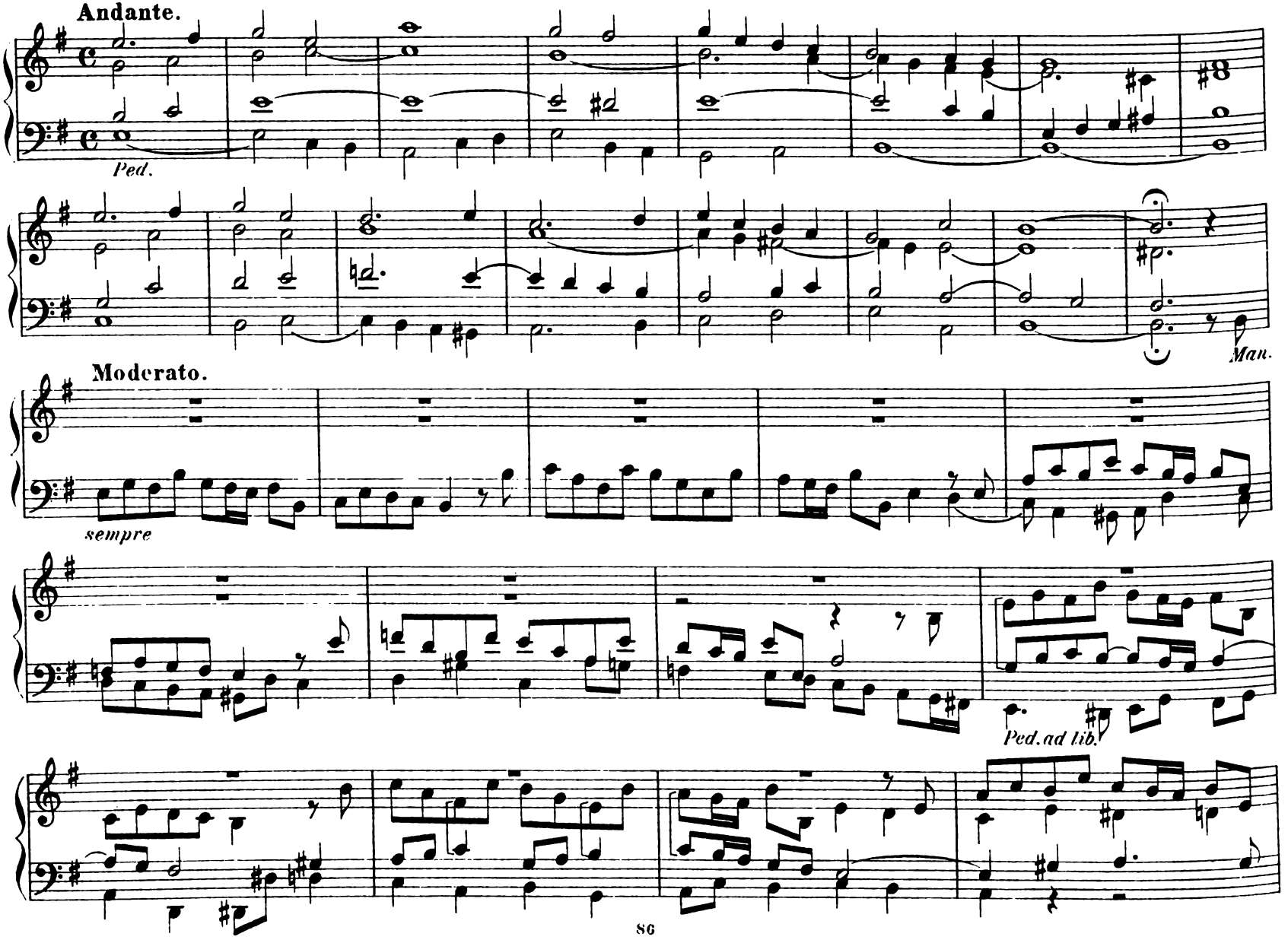


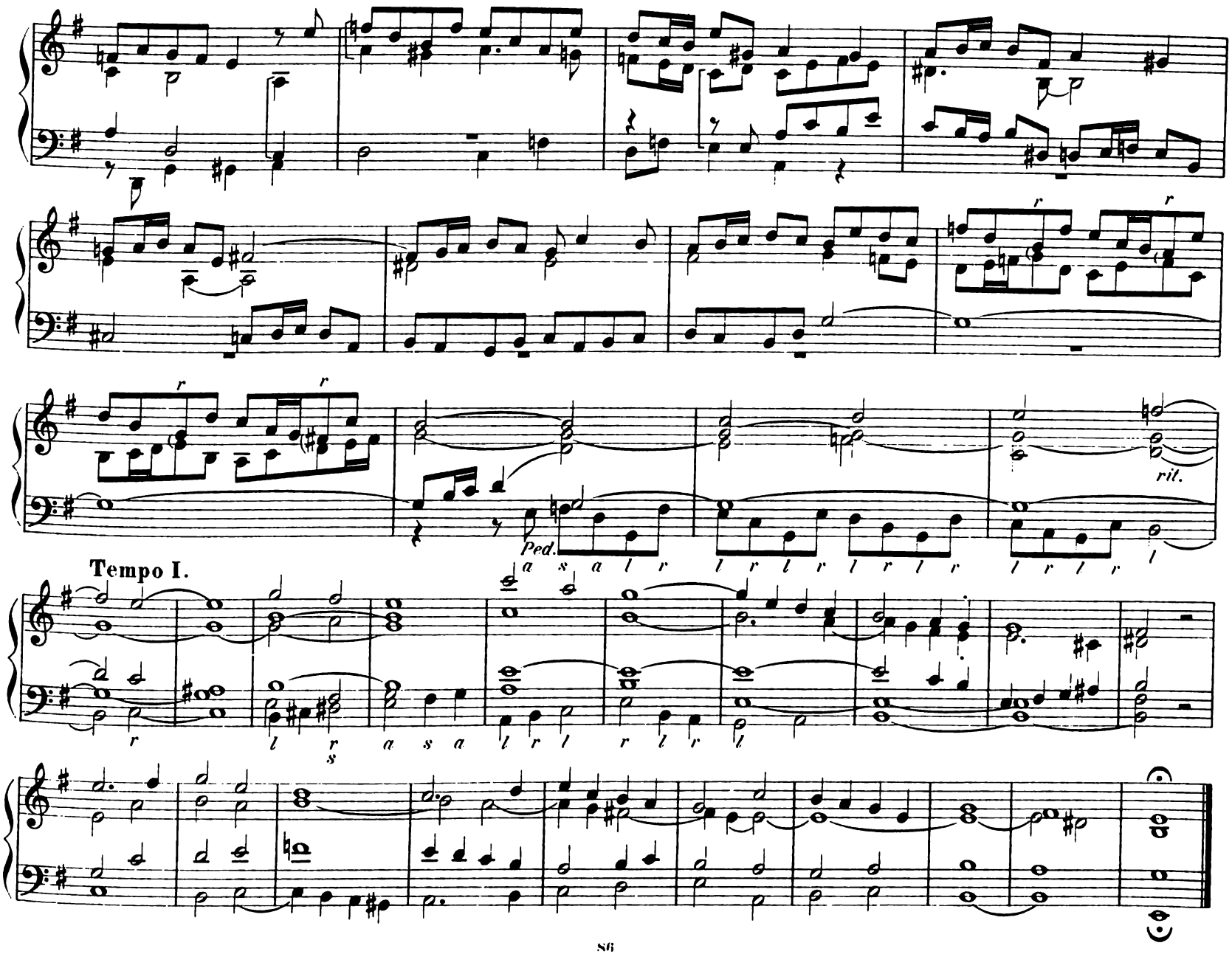
21. Frische Stimmen.



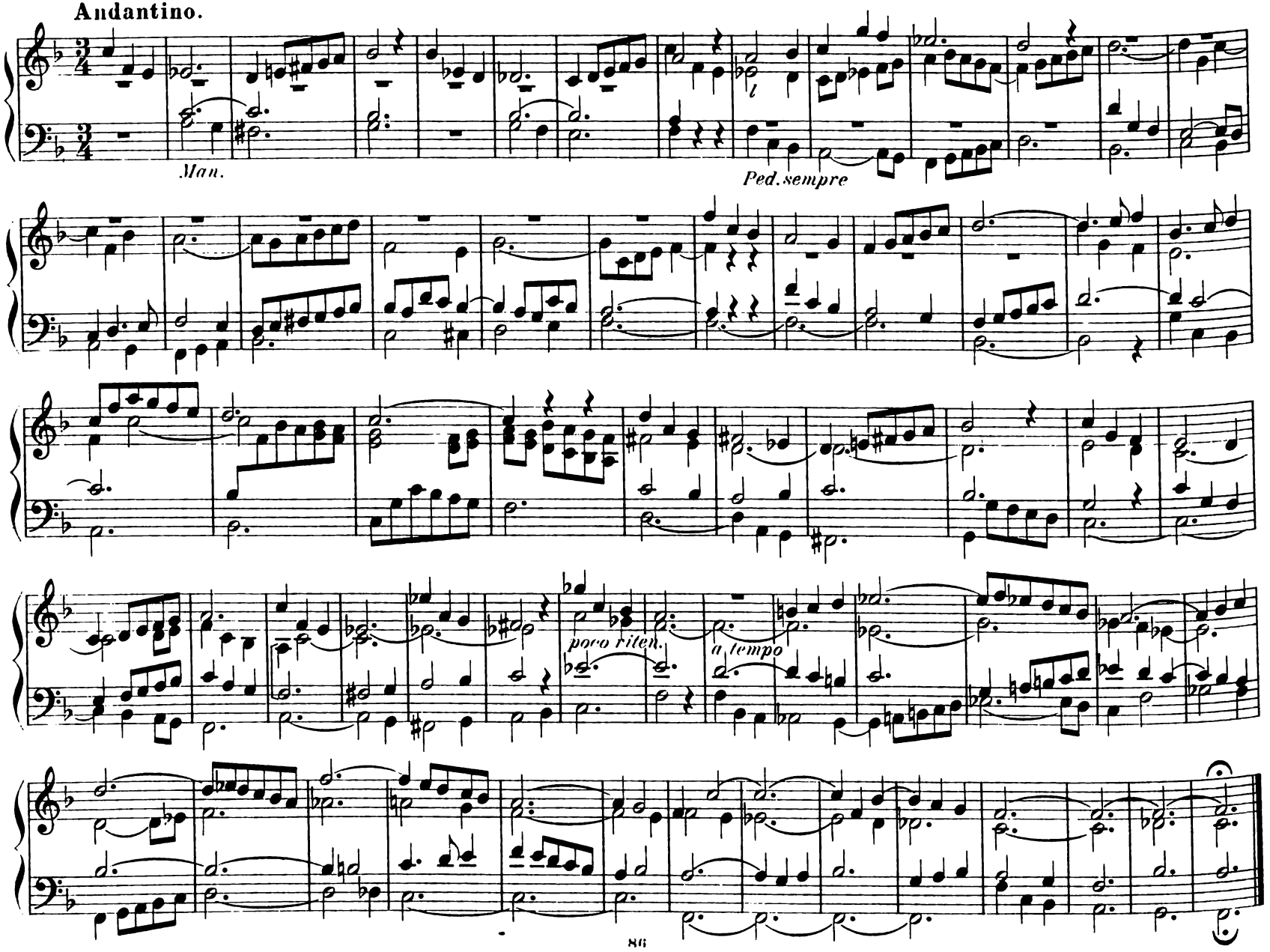
22. Nachspiel.

Für volles Werk.



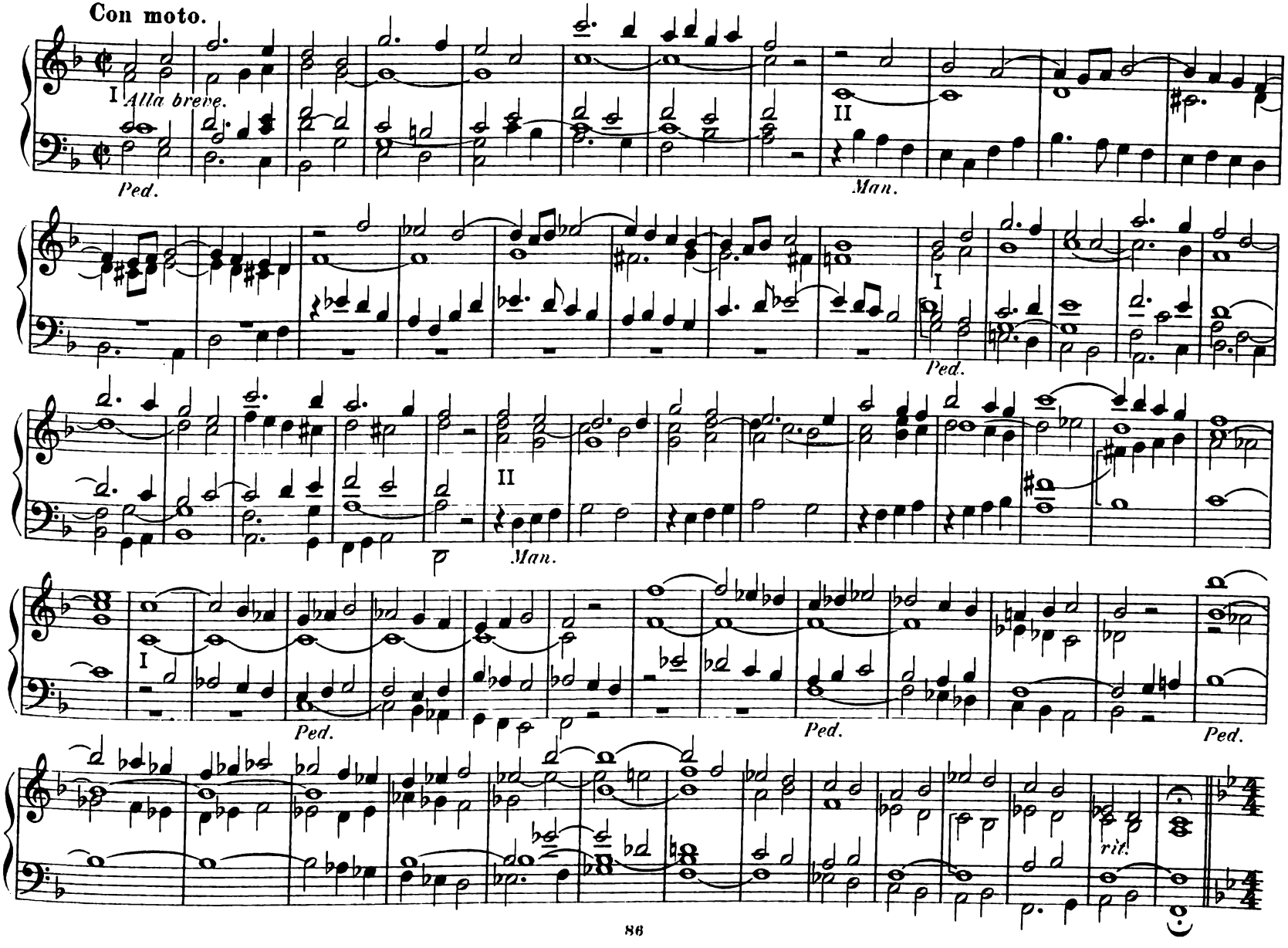

Ped.
rit.
Tempo I.

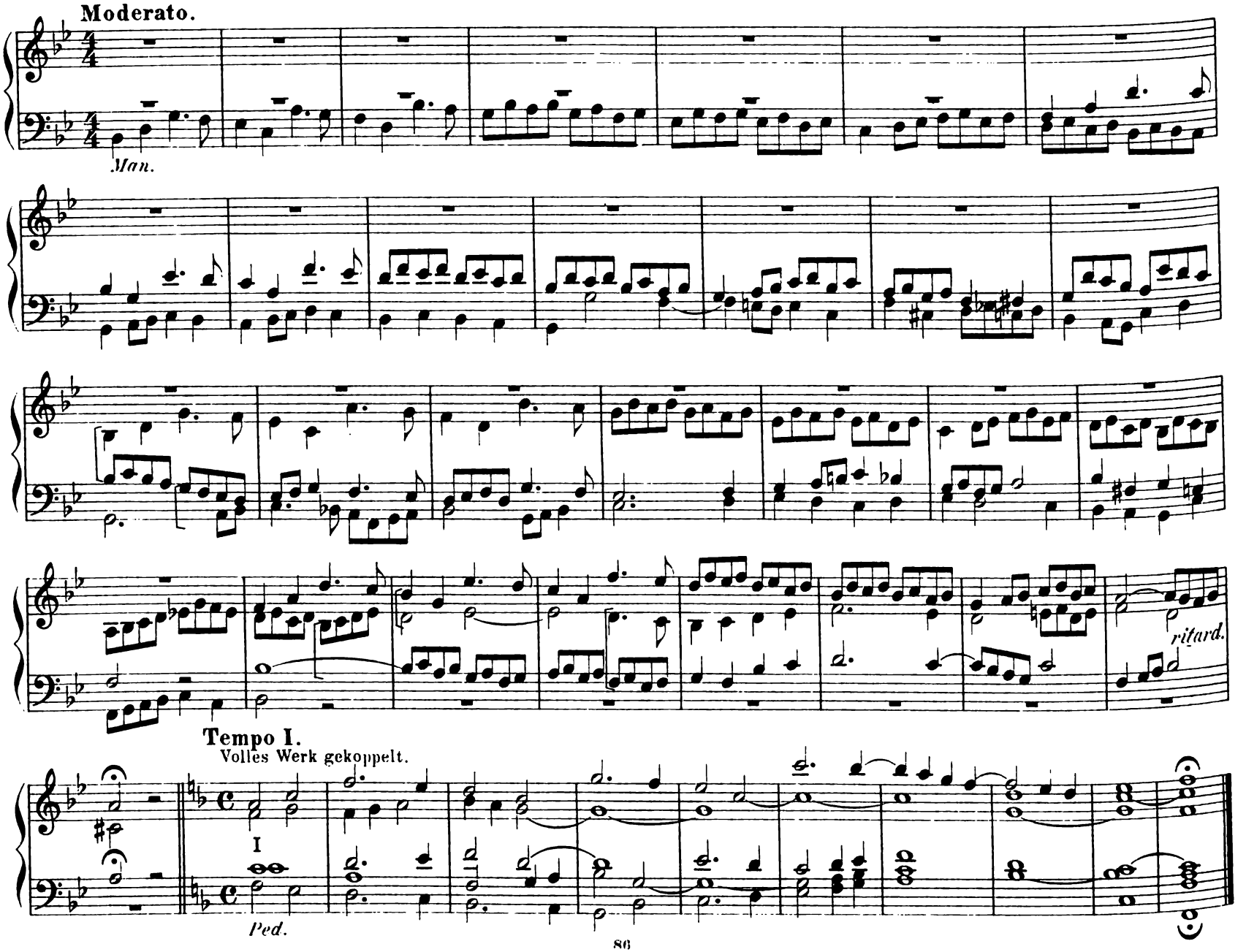
23. Sanft streichende Stimmen oder liebliche Flöten.



24. Volles Werk.

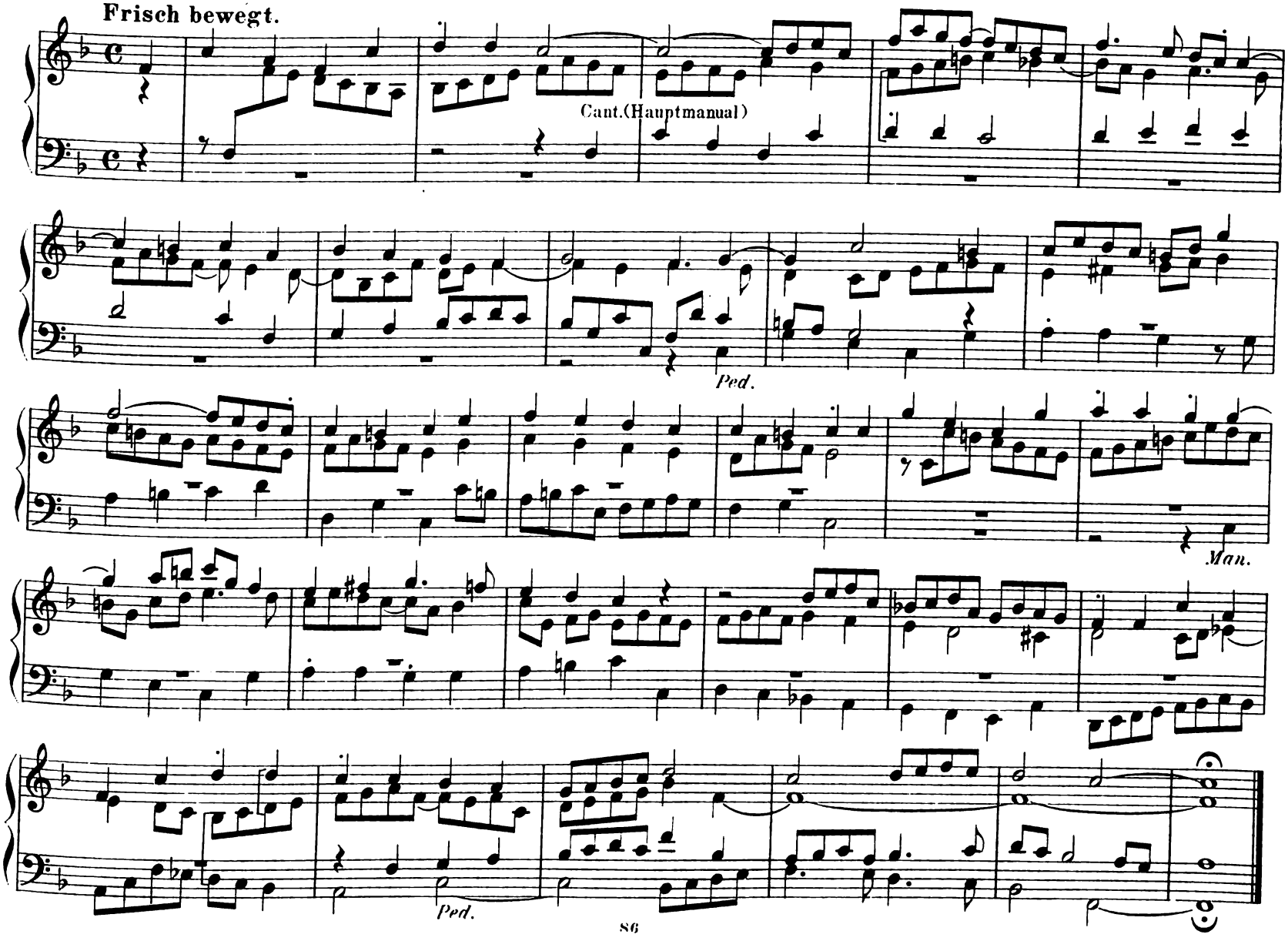
Fest = Nachspiel.




Moderato.
Man.
ritard.
Tempo I.
Volles Werk gekoppelt.
I
Ped.

25. Vorspiel zu: „Wie leuchtet schön der Morgenstern."

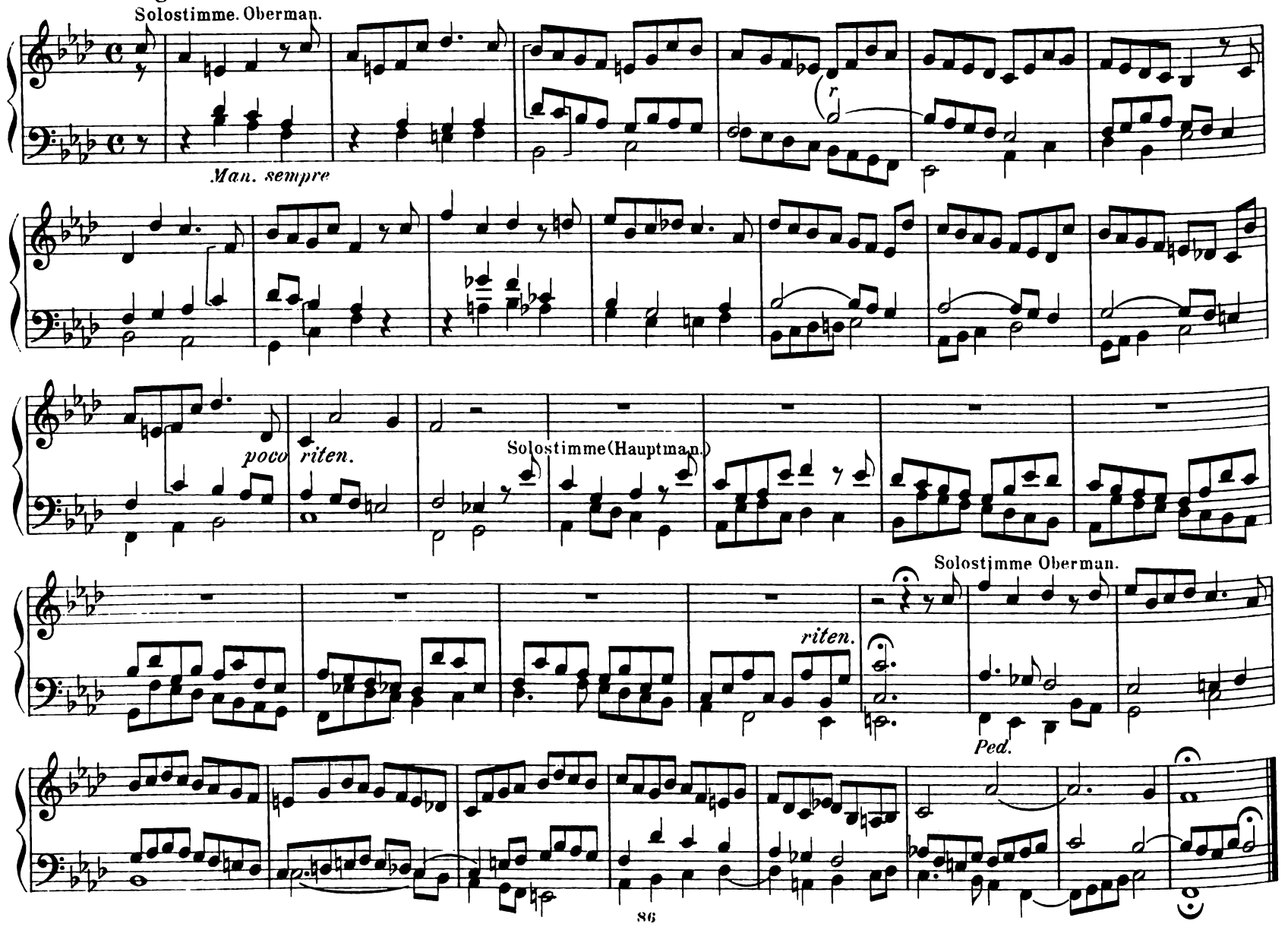
Frische Labialstimmen.



26. Sanfte Flöten.

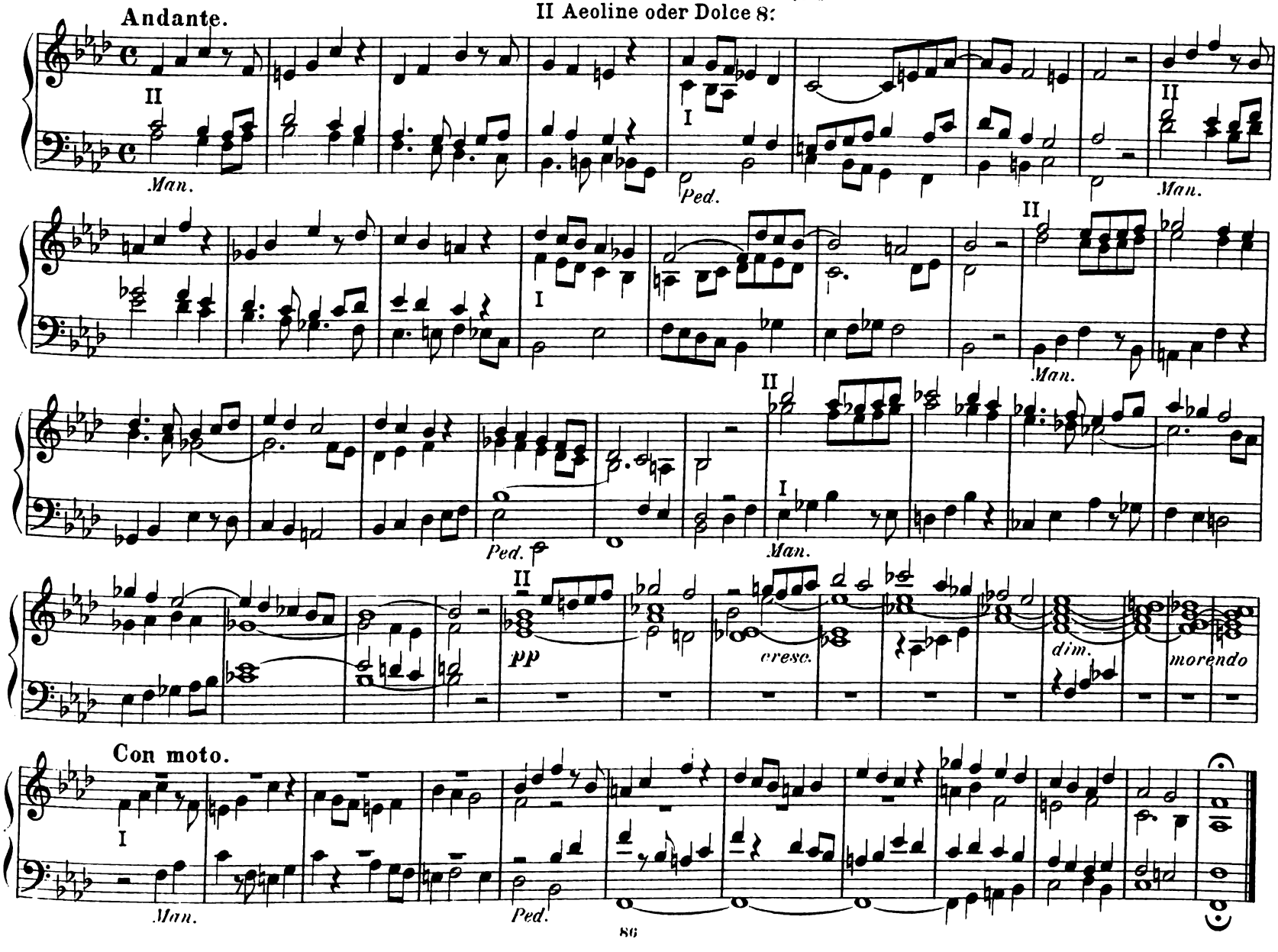
Auch für eine Solostimme bei 2 Manualen.

Adagio.

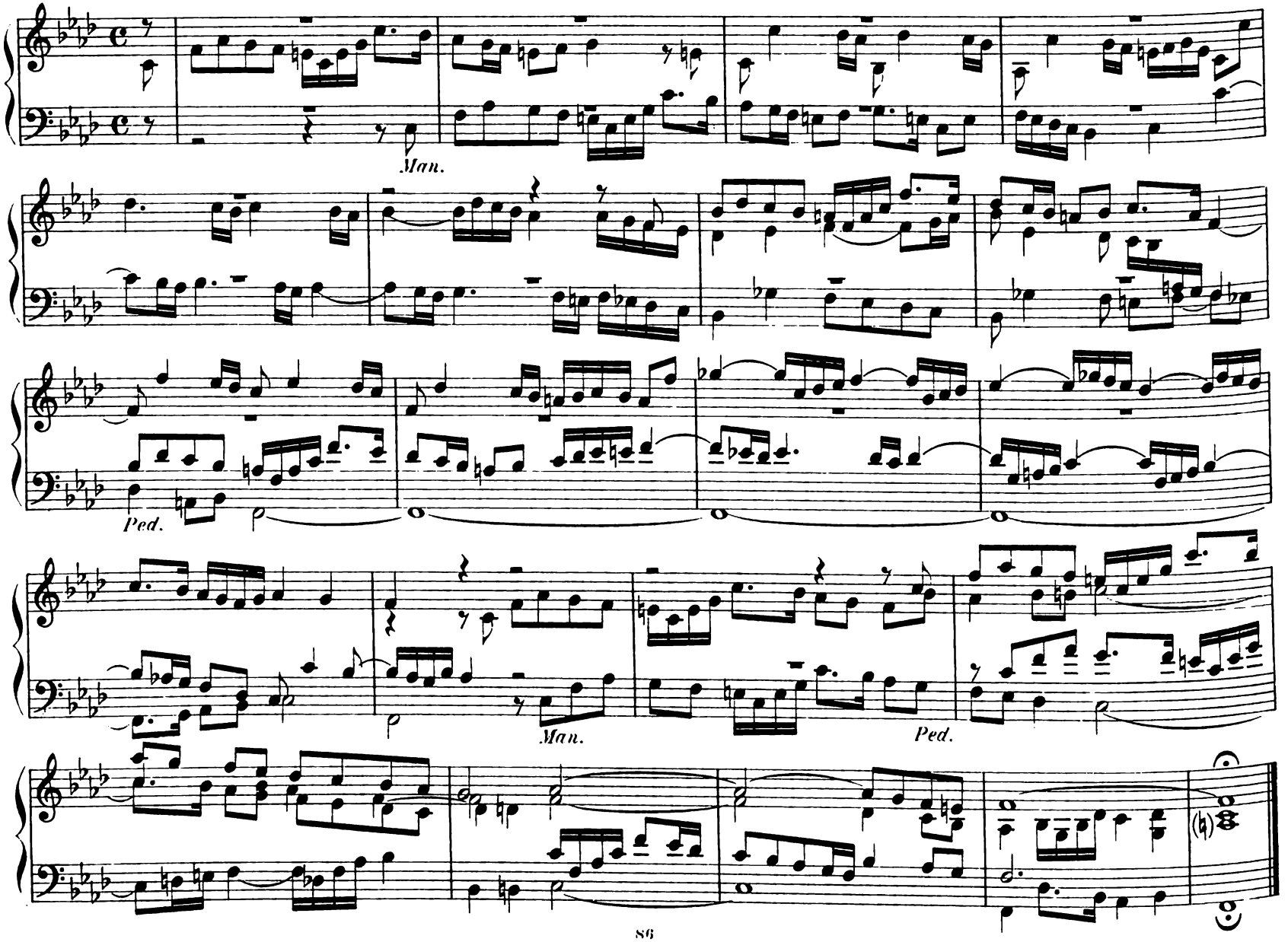


27. Für zwei Manuale.

I Gamba u. Gedect oder Flöte 8′
II Aeoline oder Dolce 8′

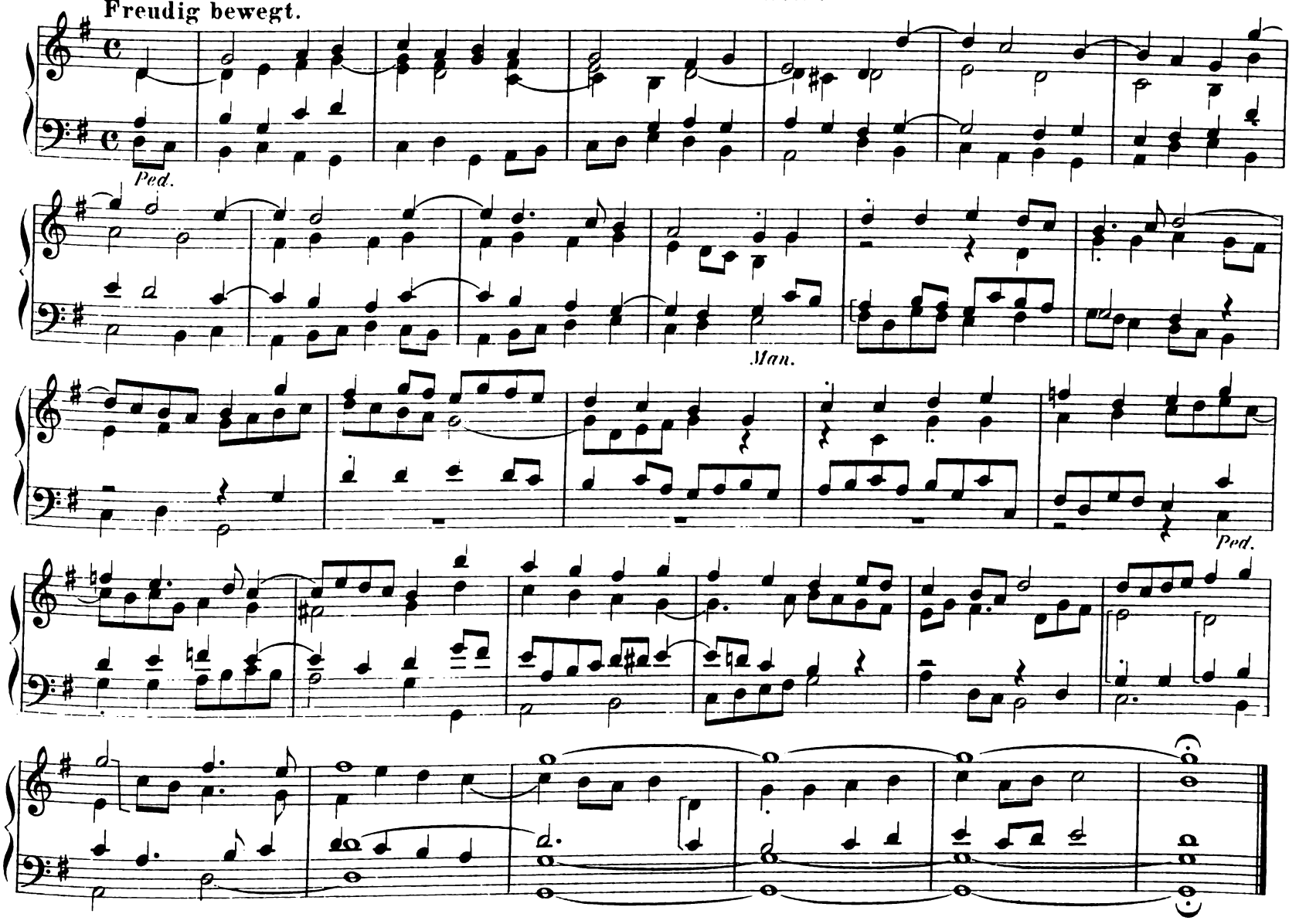


28. Frische Principalstimmen.



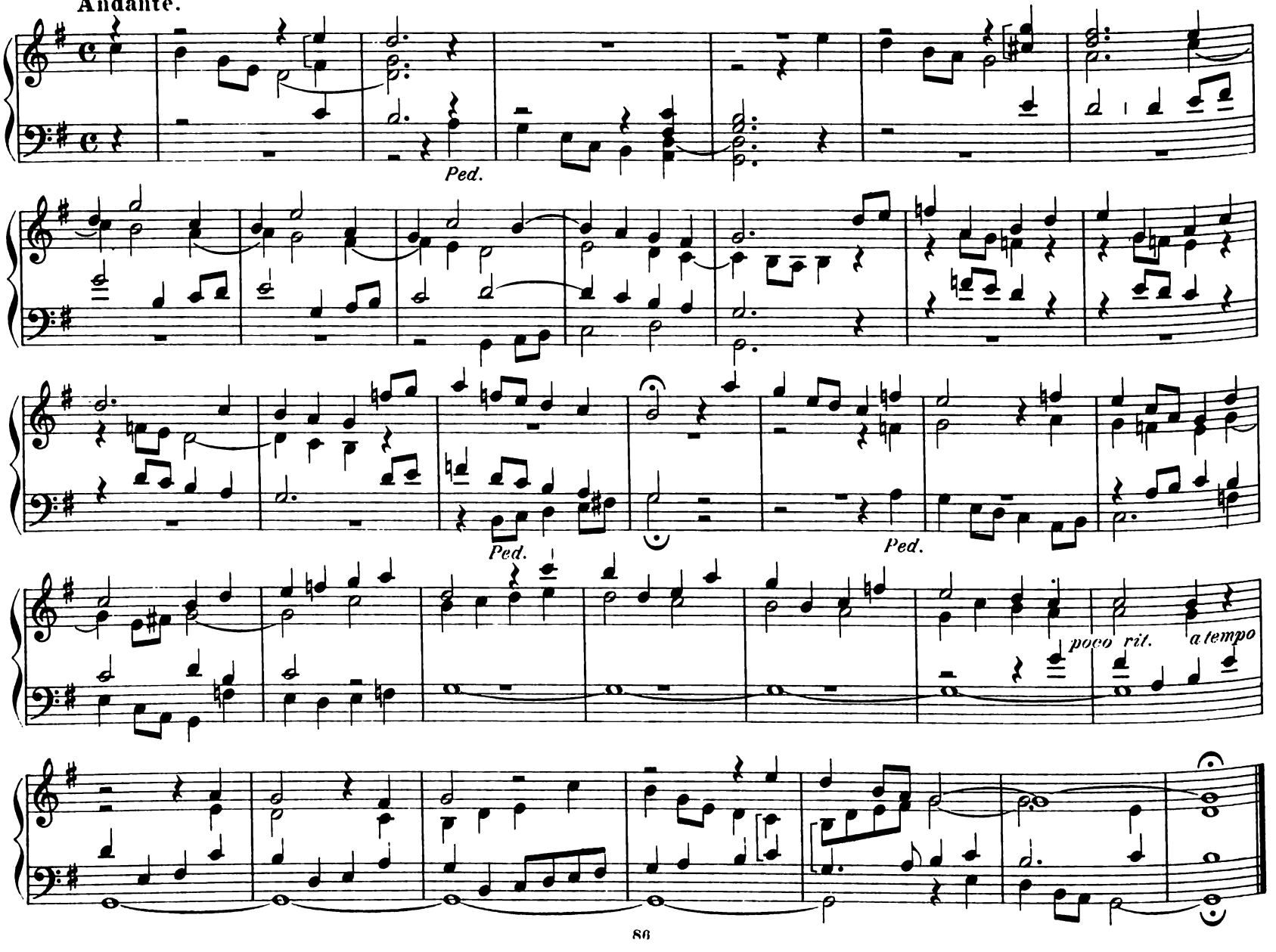
29. Vorspiel zu: „Der Tag ist gross und freudenreich."

Ganzes oder halbvolles Werk.

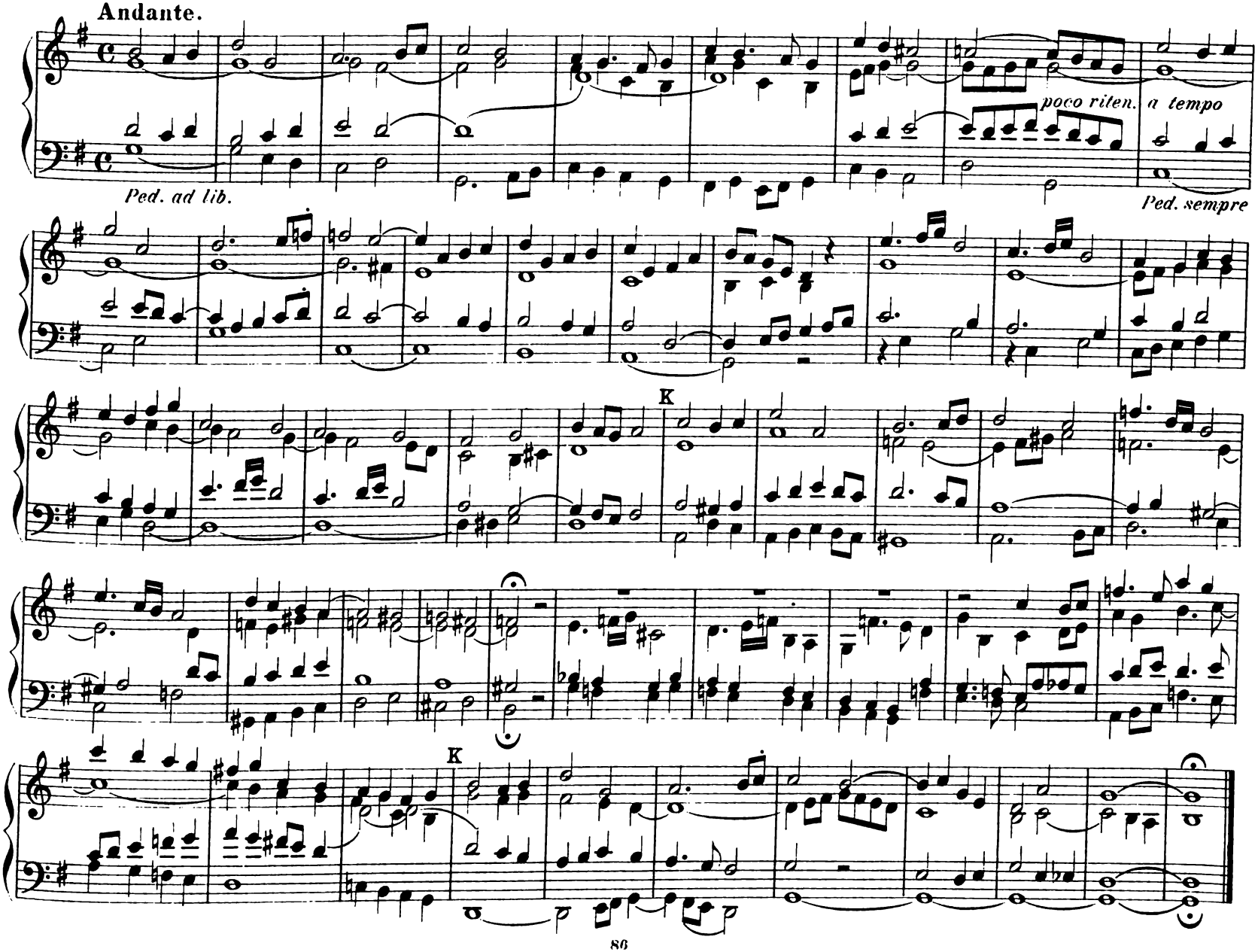


30. Sehr sanft.

Andante.



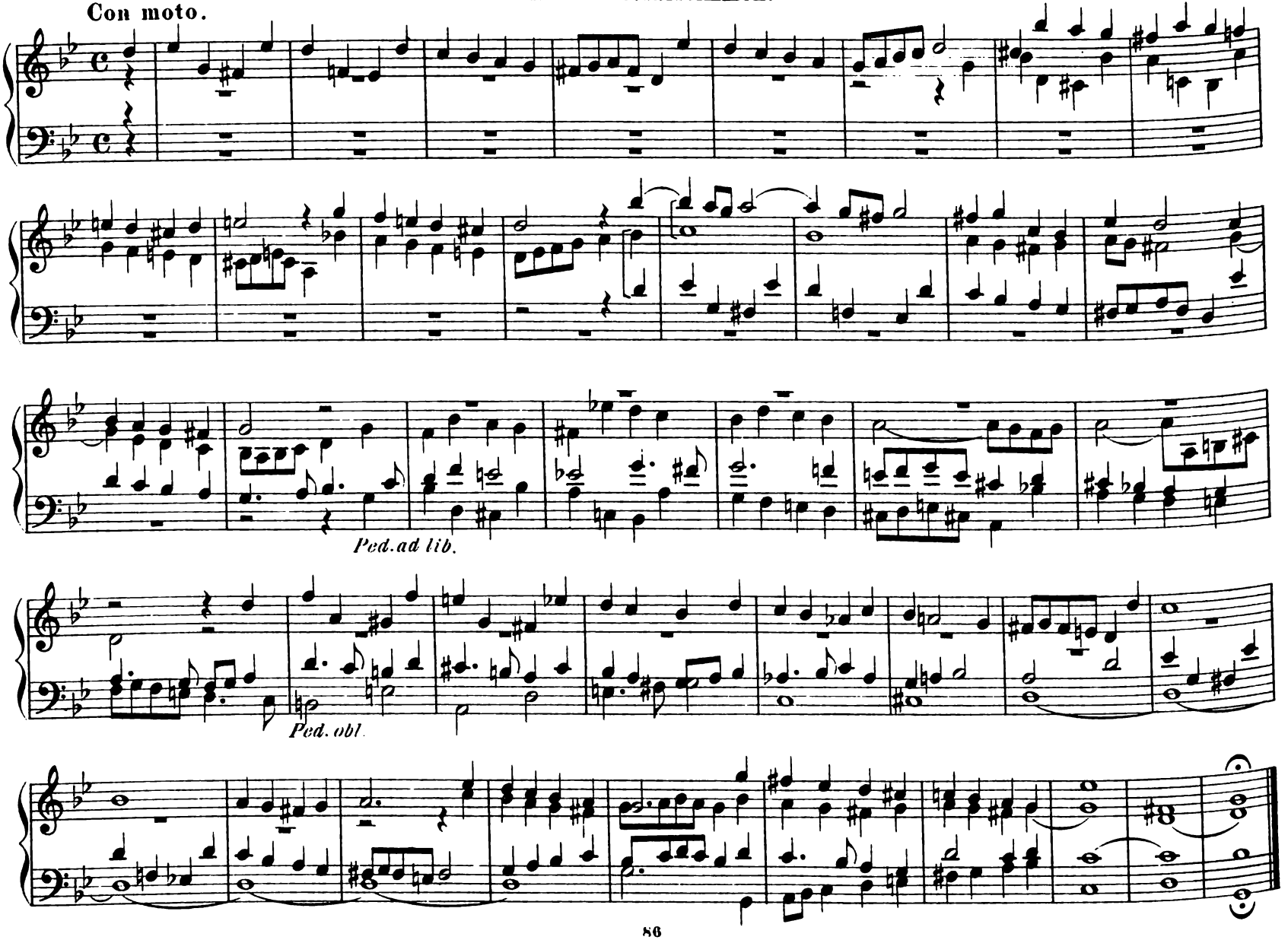
31. Sanft streichende Stimmen.



32. Fughetta.

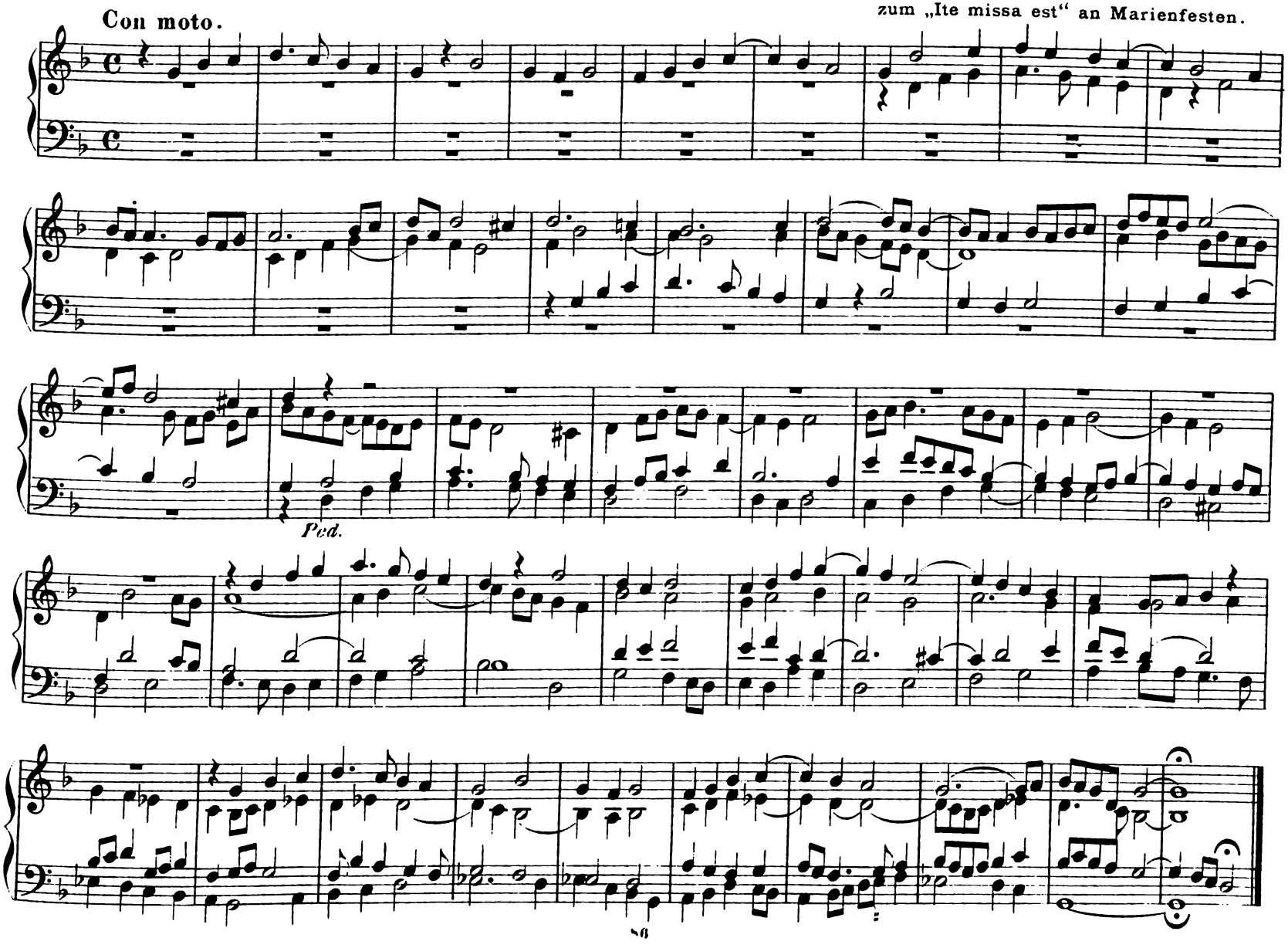
Frische Labialstimmen.

Con moto.



33. Nachspiel.

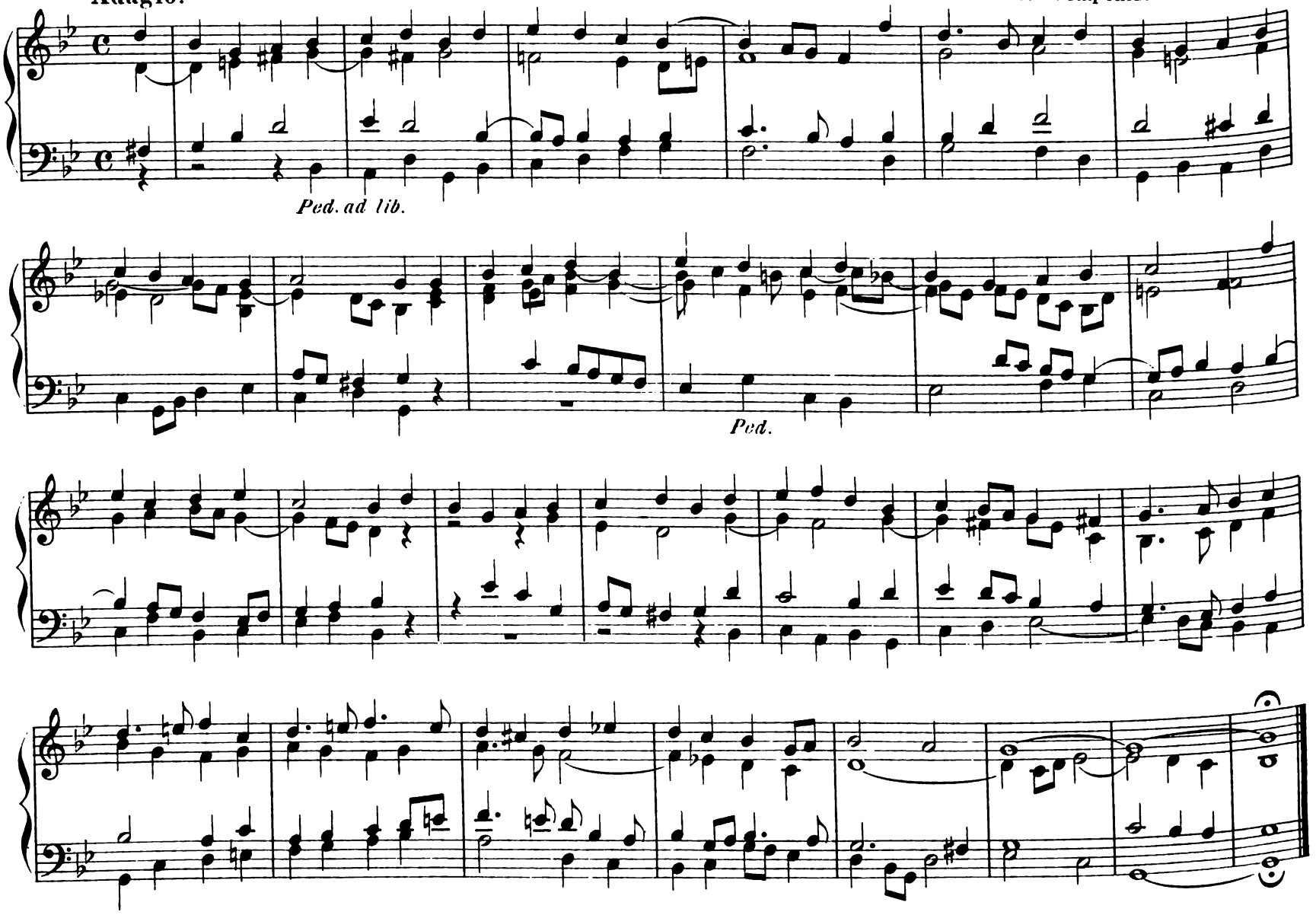
Volles Werk ohne Mixturen.



34. Sanft streichend.

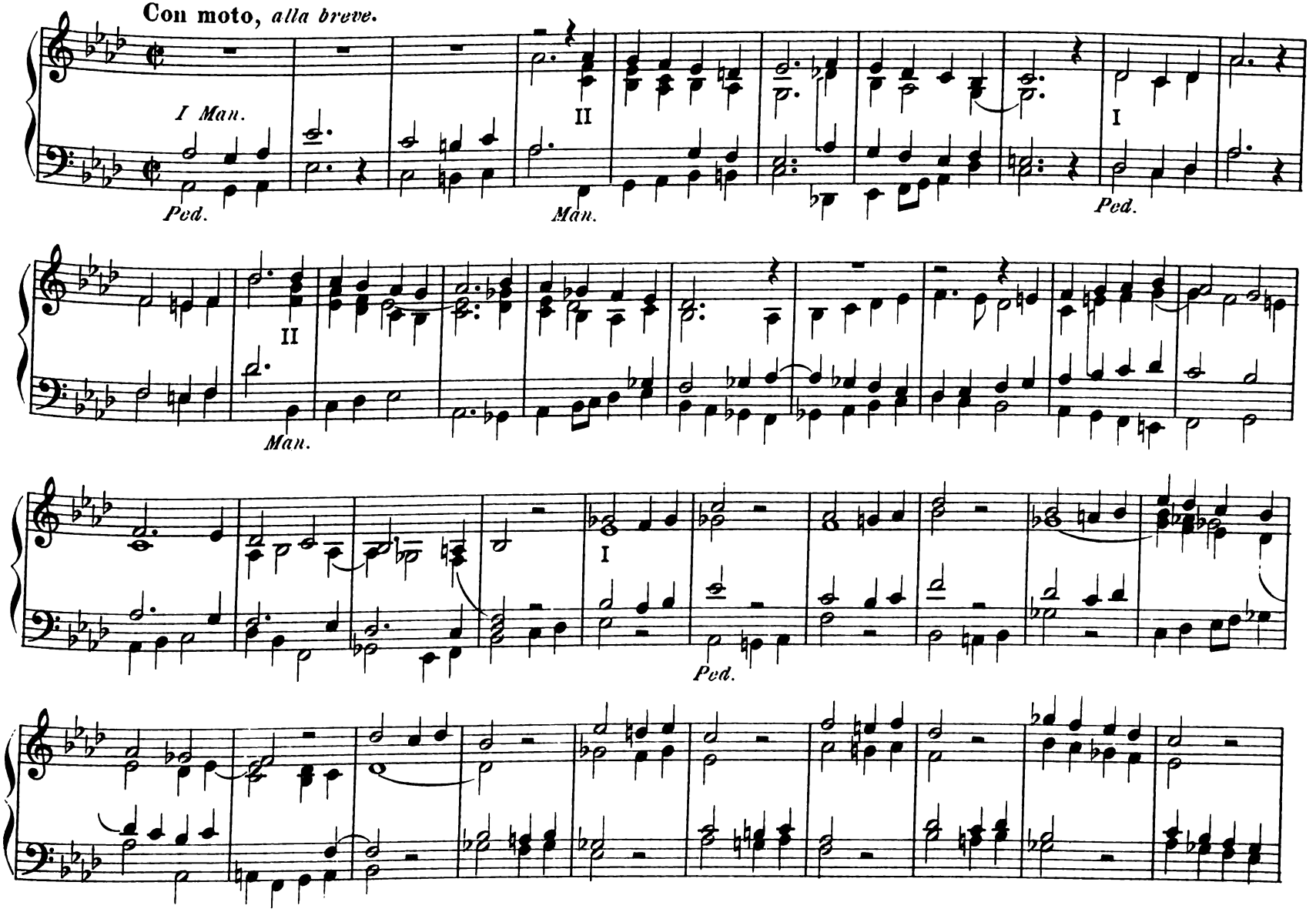
Motive aus „Maria zart" gemischter Chor des Componisten.

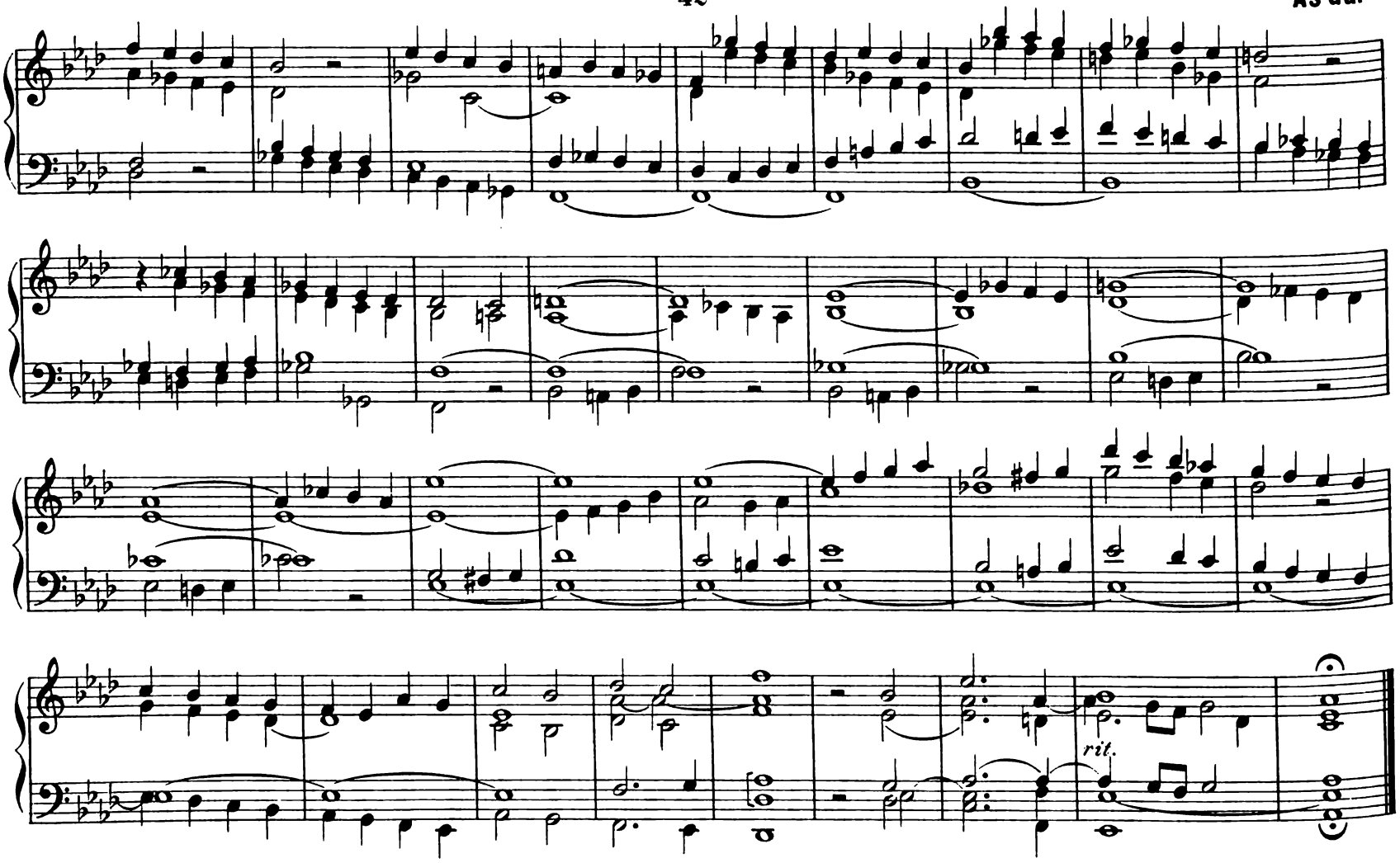
Adagio.



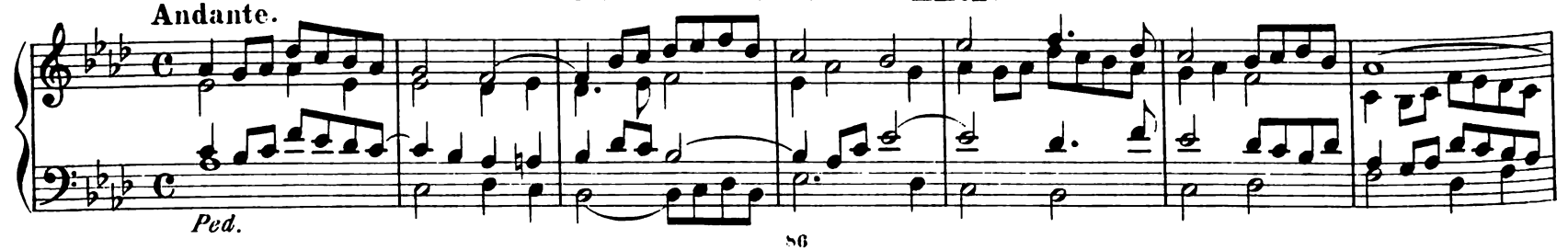
35. Nachspiel.

Für volle Orgel.





36. Zart streichende Stimmen.



As dur

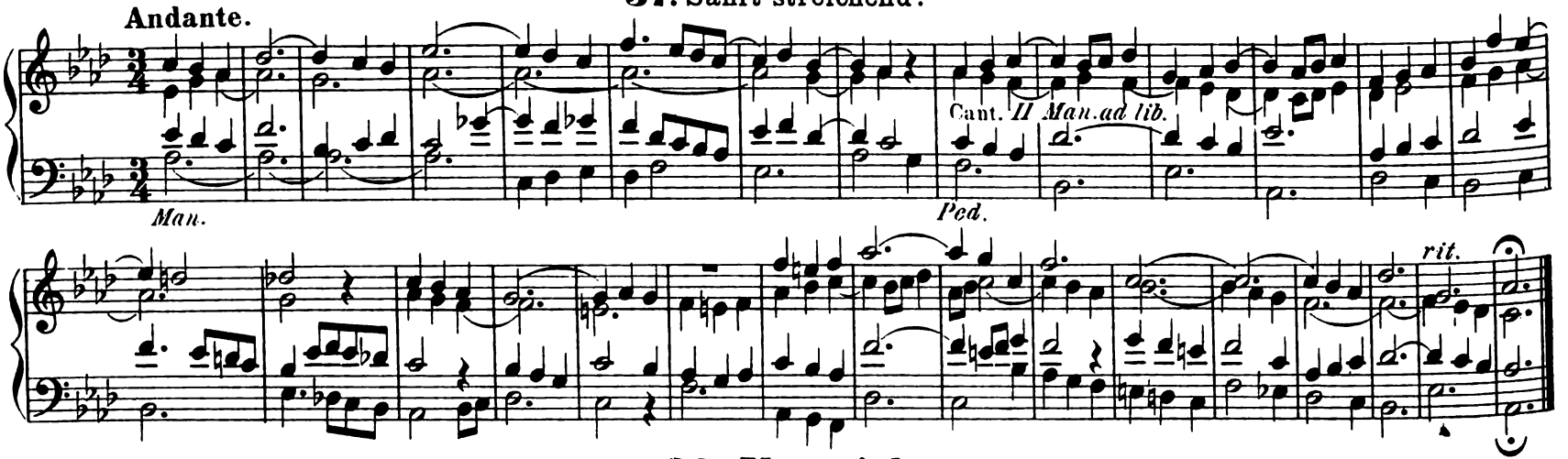
K

K

riten.

a tempo

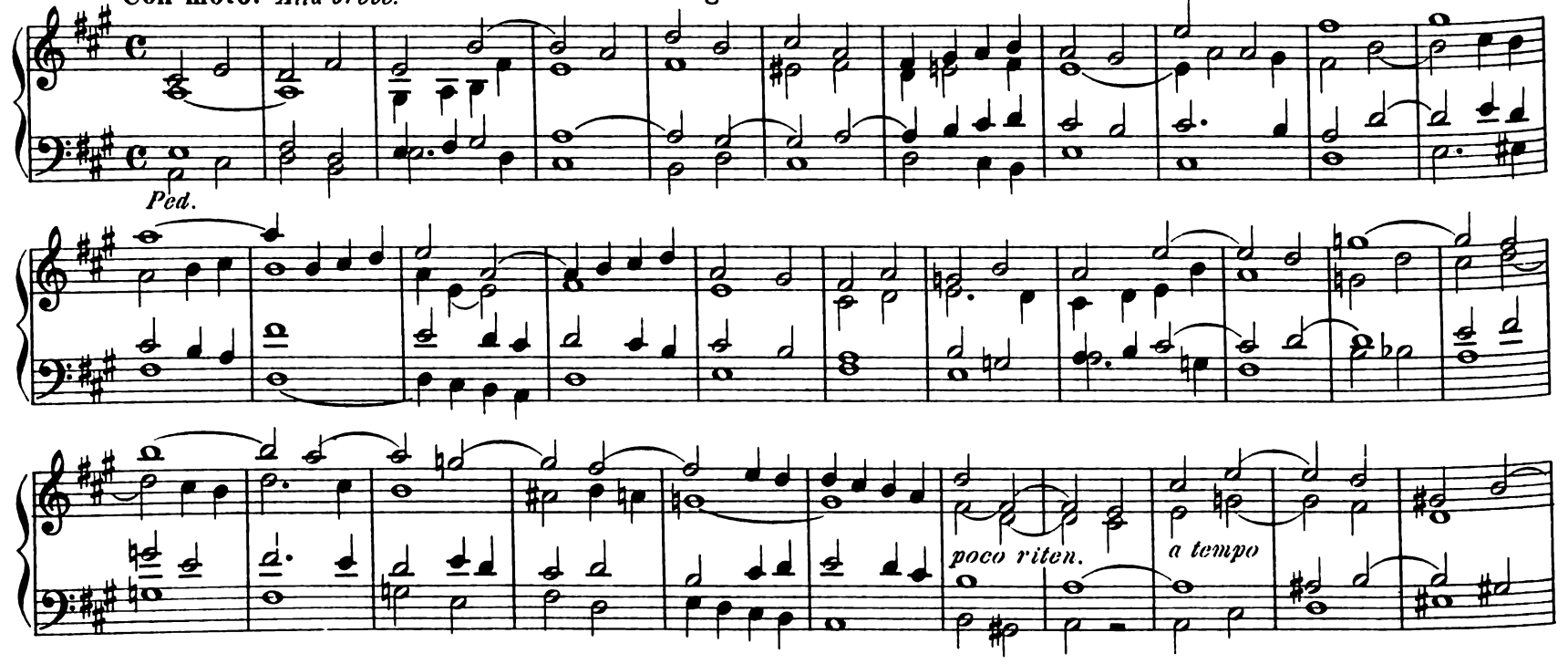
37. Sanft streichend.

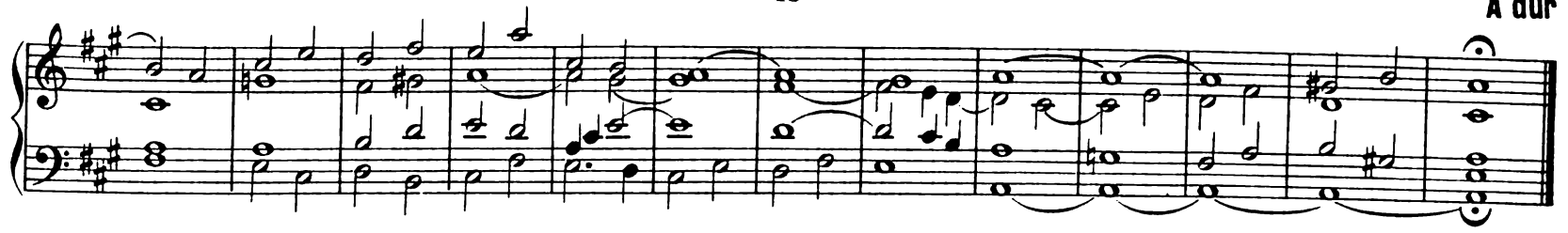


38. Vorspiel.

Volle Orgel ohne Mixturen.

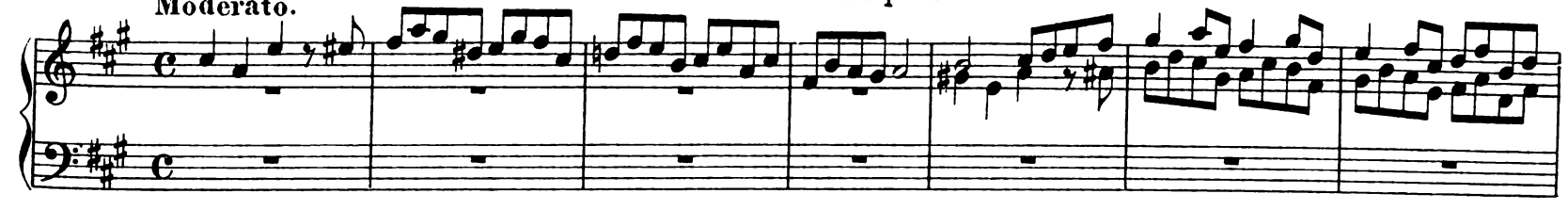
A dur

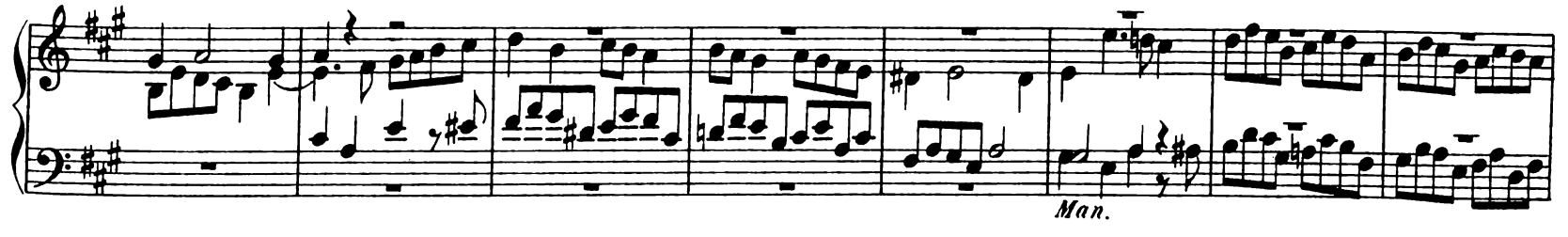


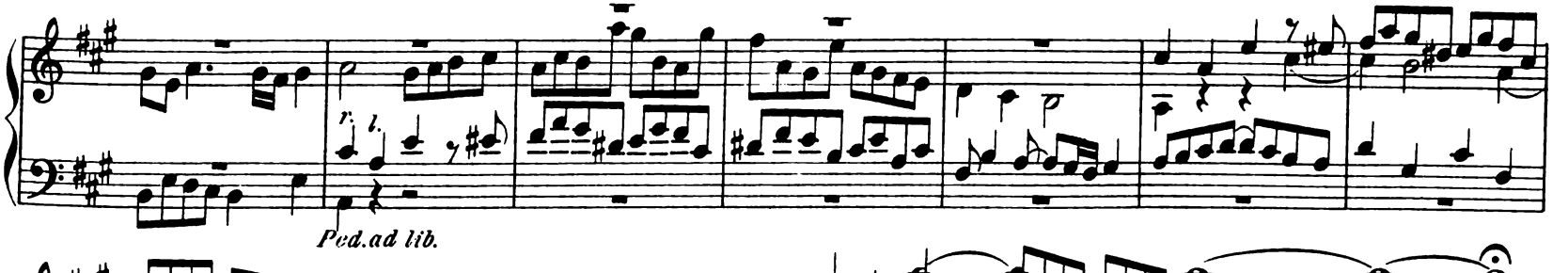


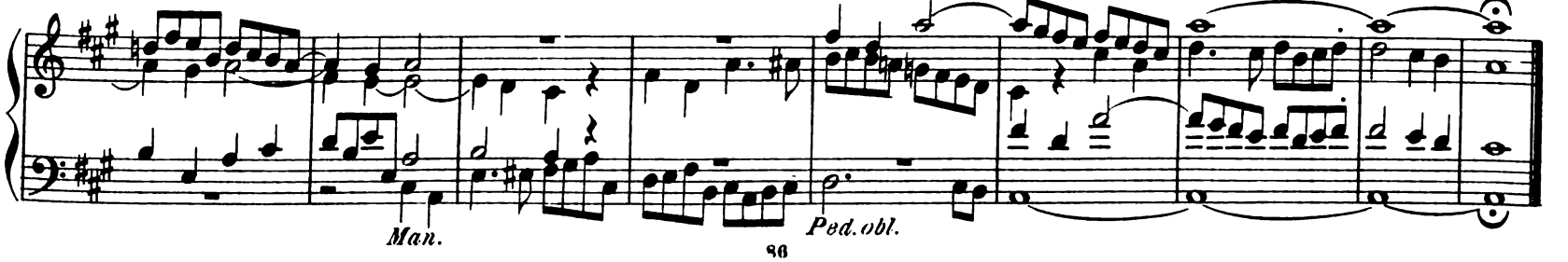
39. Frische Principale.

Moderato.

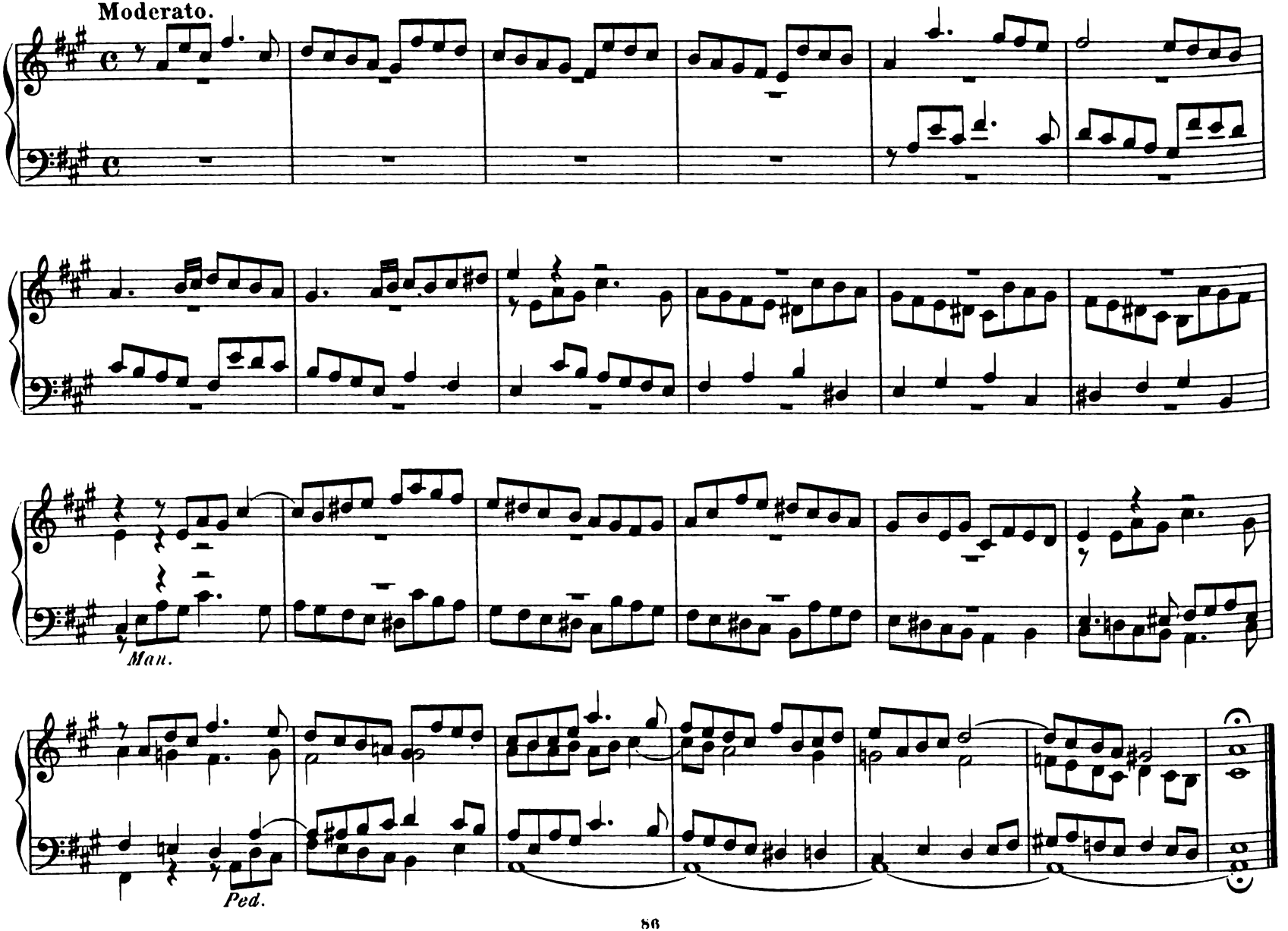






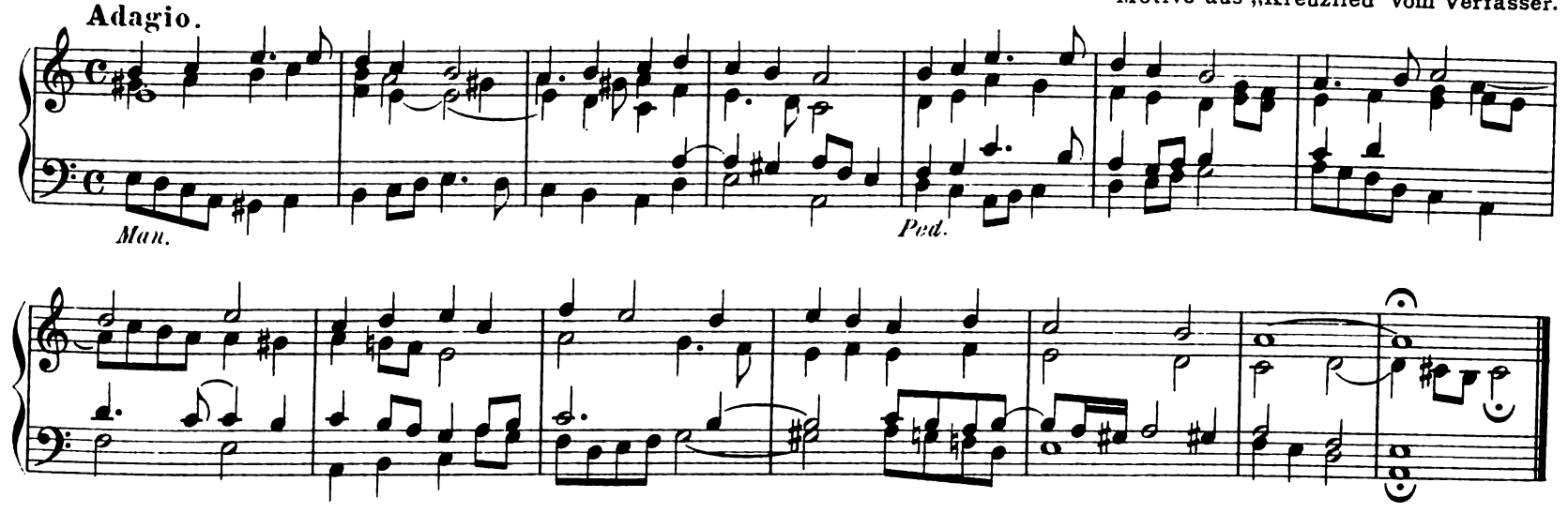


40. Frisch ansprechende aber geschmeidige Stimmen.

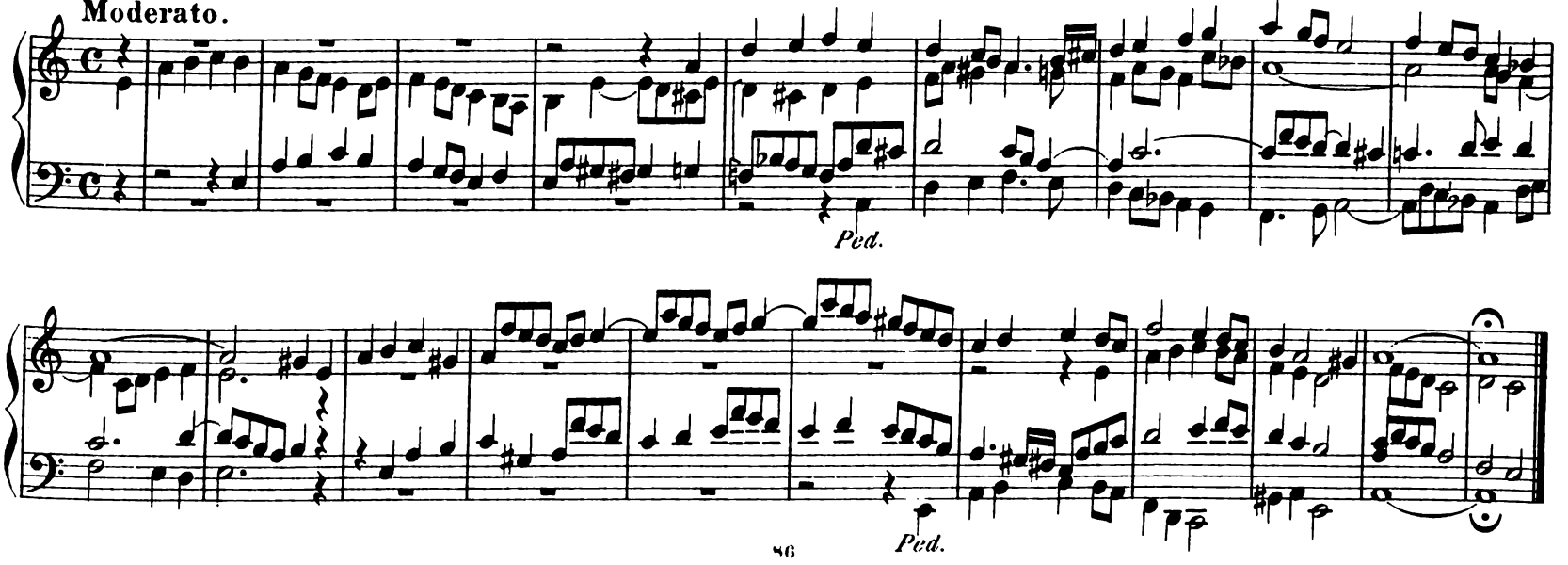


41. Sanfte Flöten.

Motive aus „Kreuzlied" vom Verfasser.

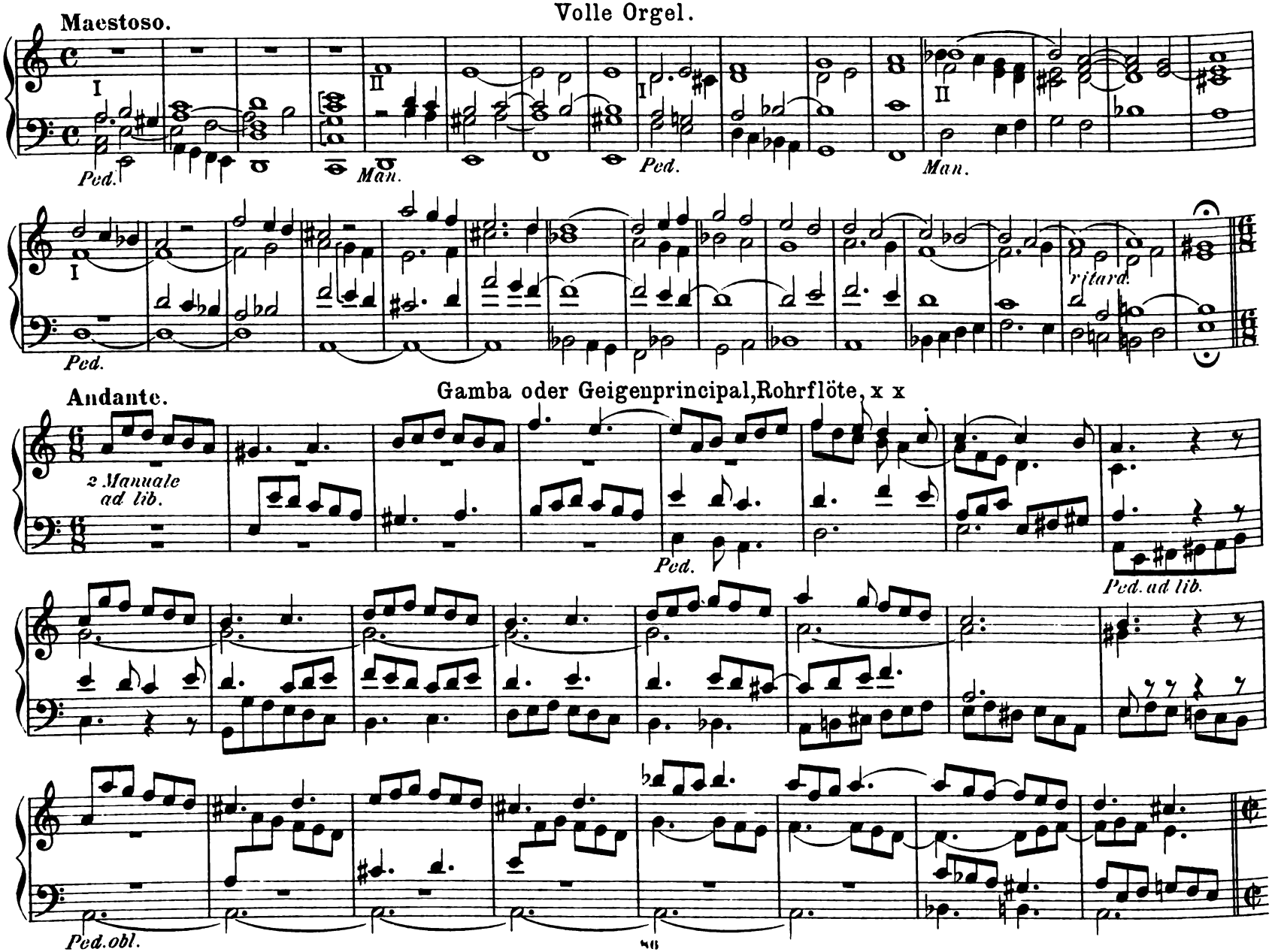


42. Sanft streichende und einige Flötenstimmen.



34. Vor- oder Nachspiel.

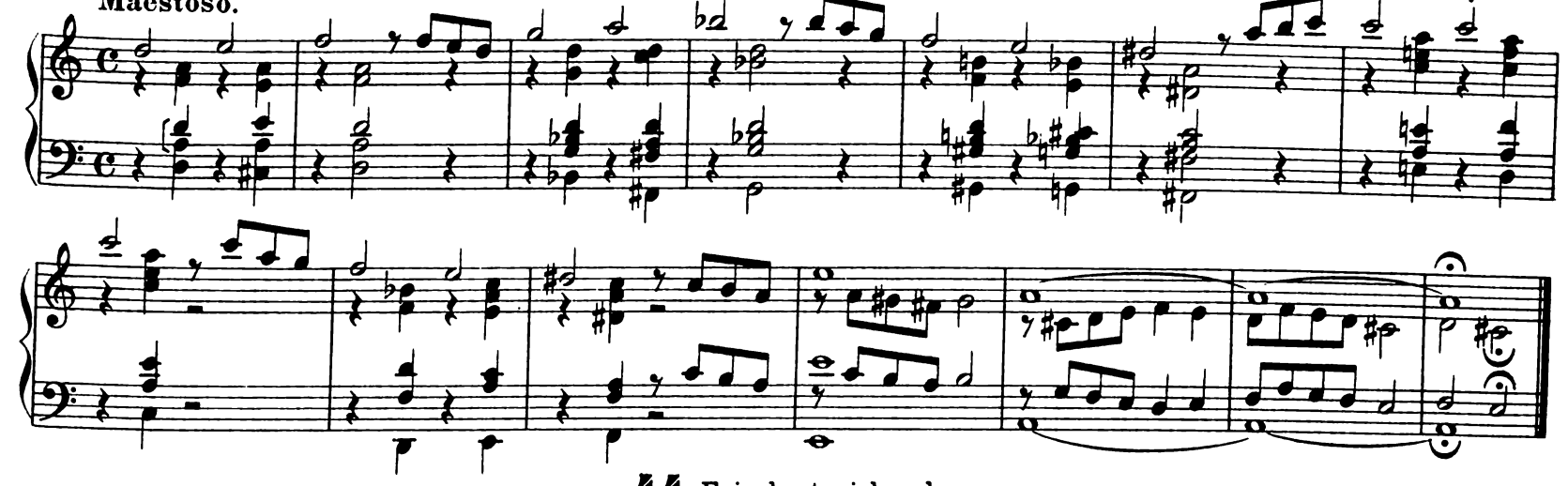
Volle Orgel.



Volles Werk gekoppelt.

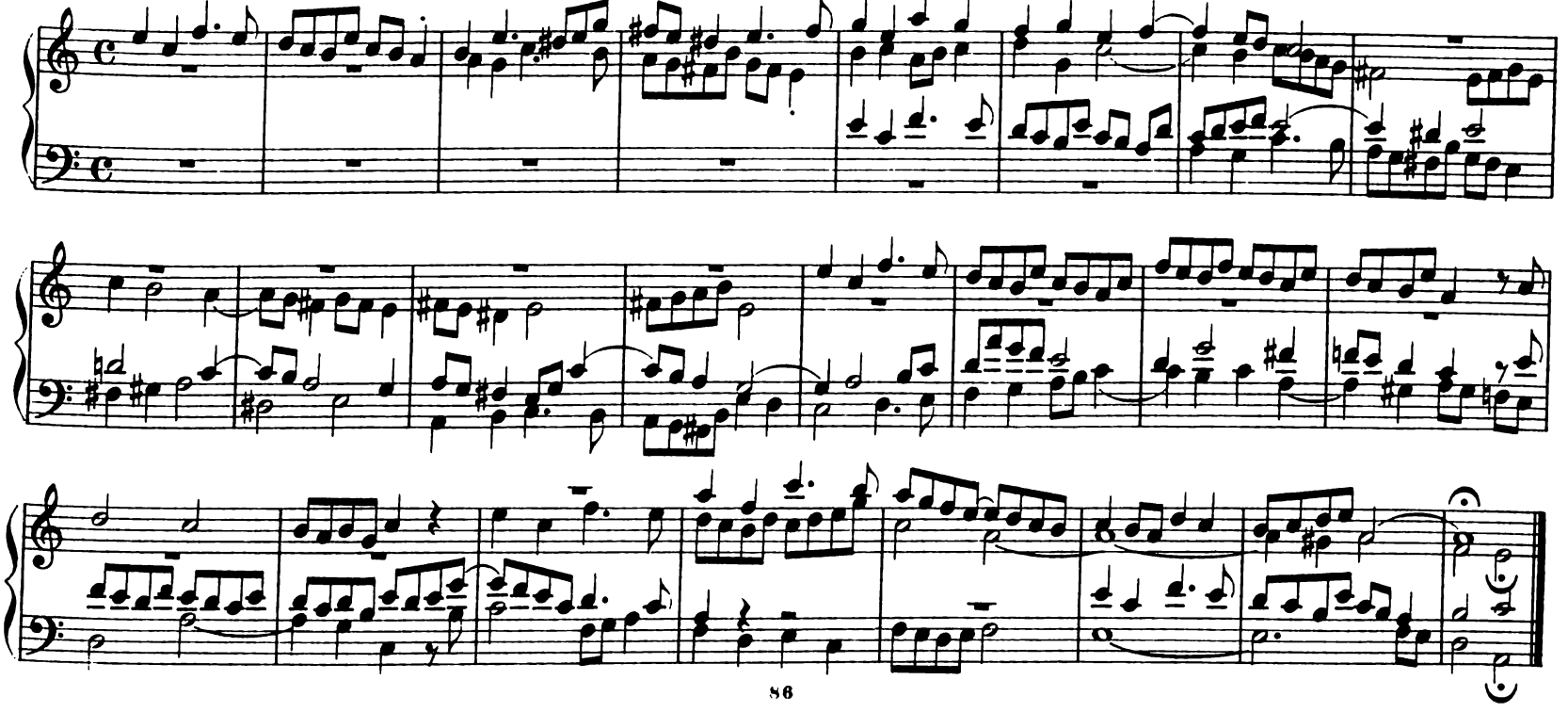
Maestoso.

A moll



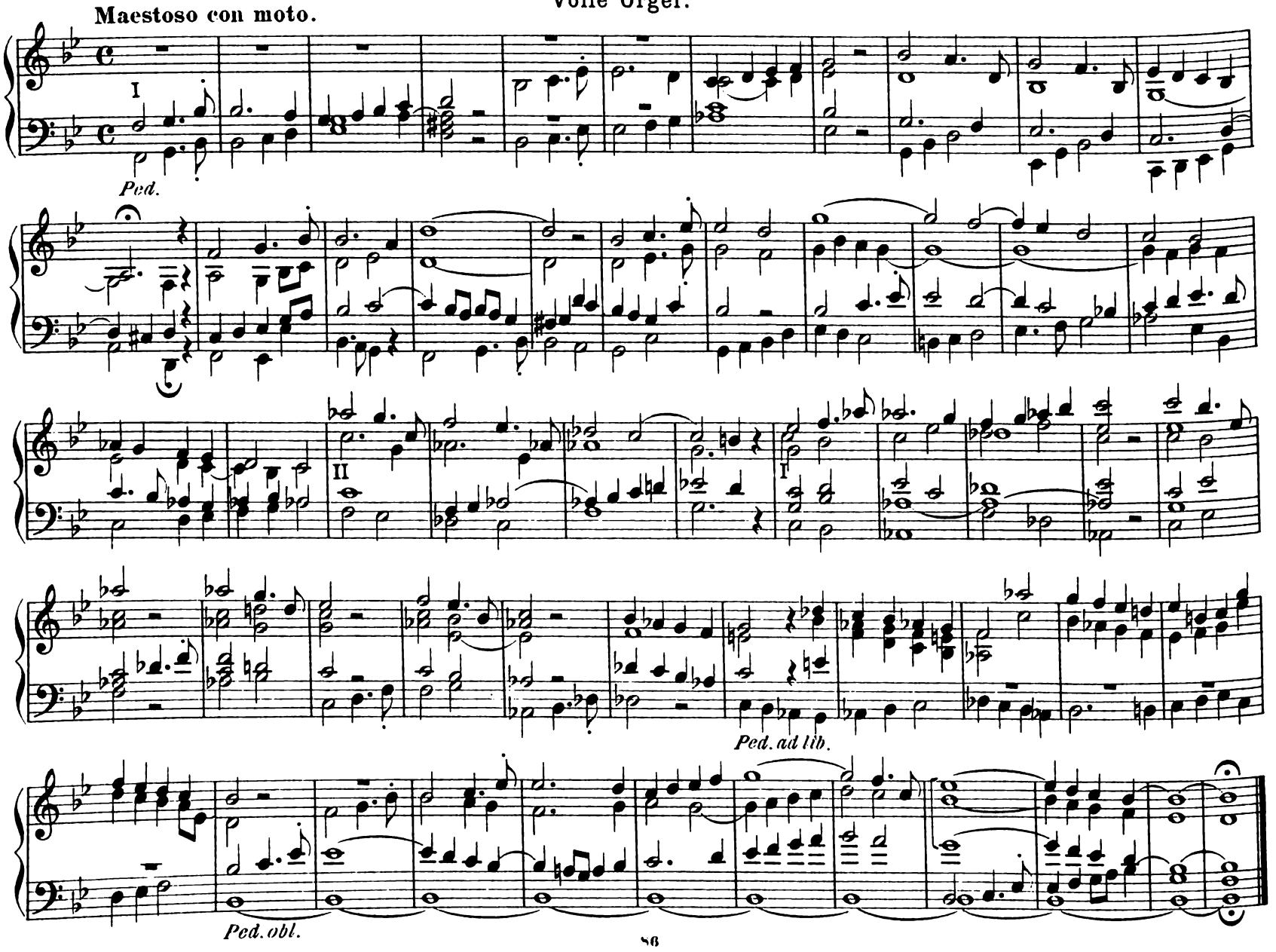
44. Frisch streichend.

Con moto.

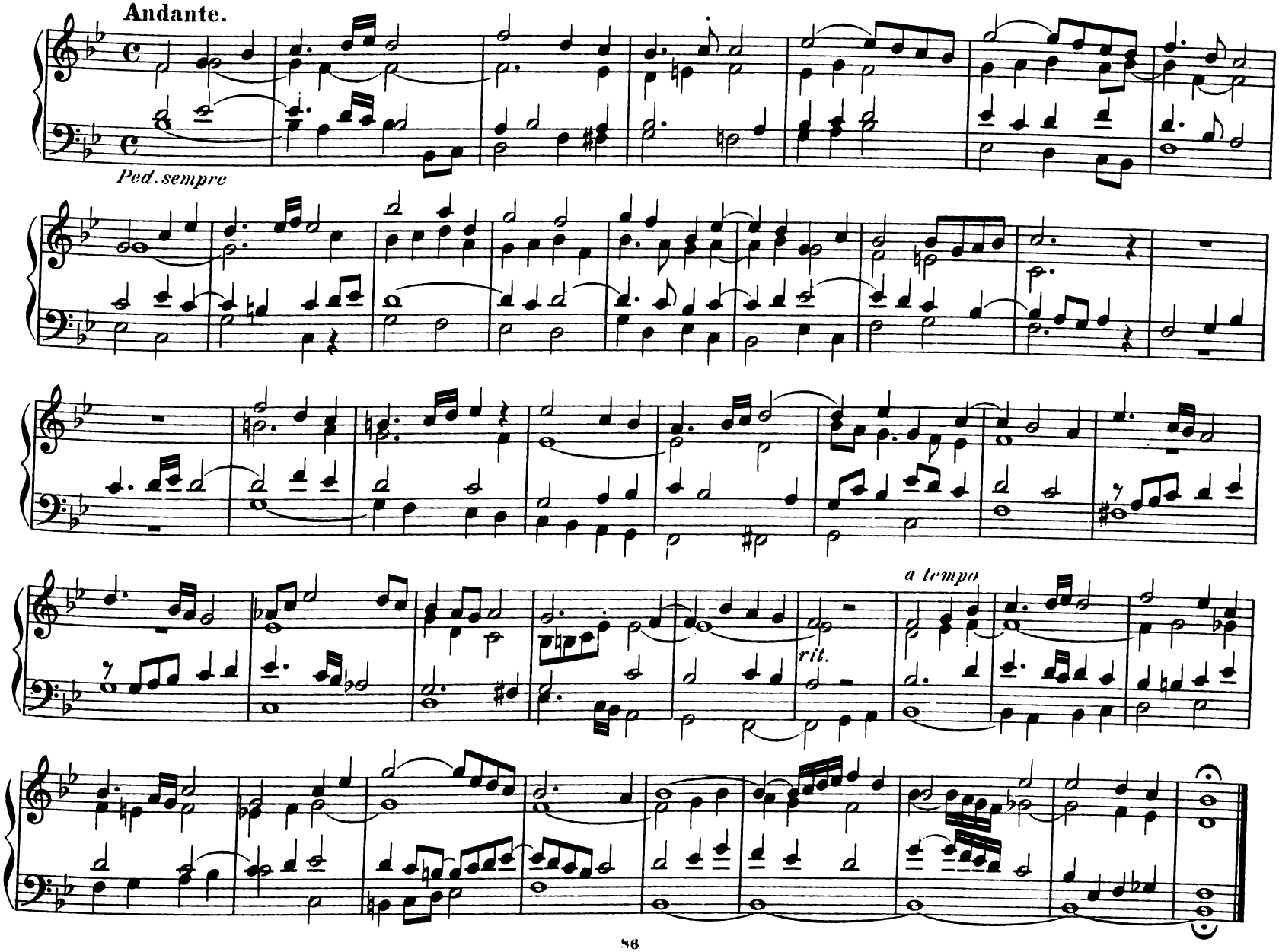


45. Vor- oder Nachspiel.

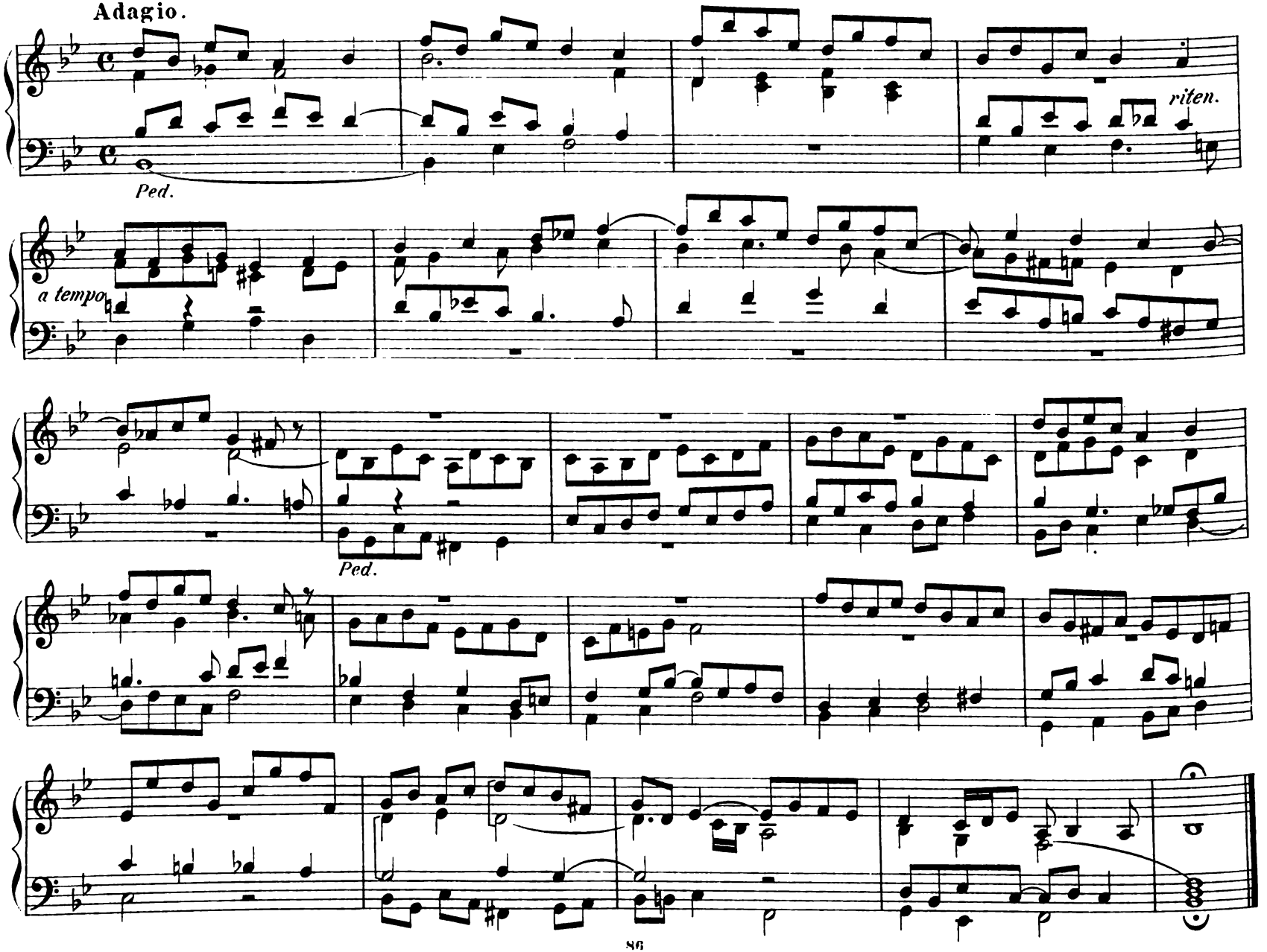
Volle Orgel.



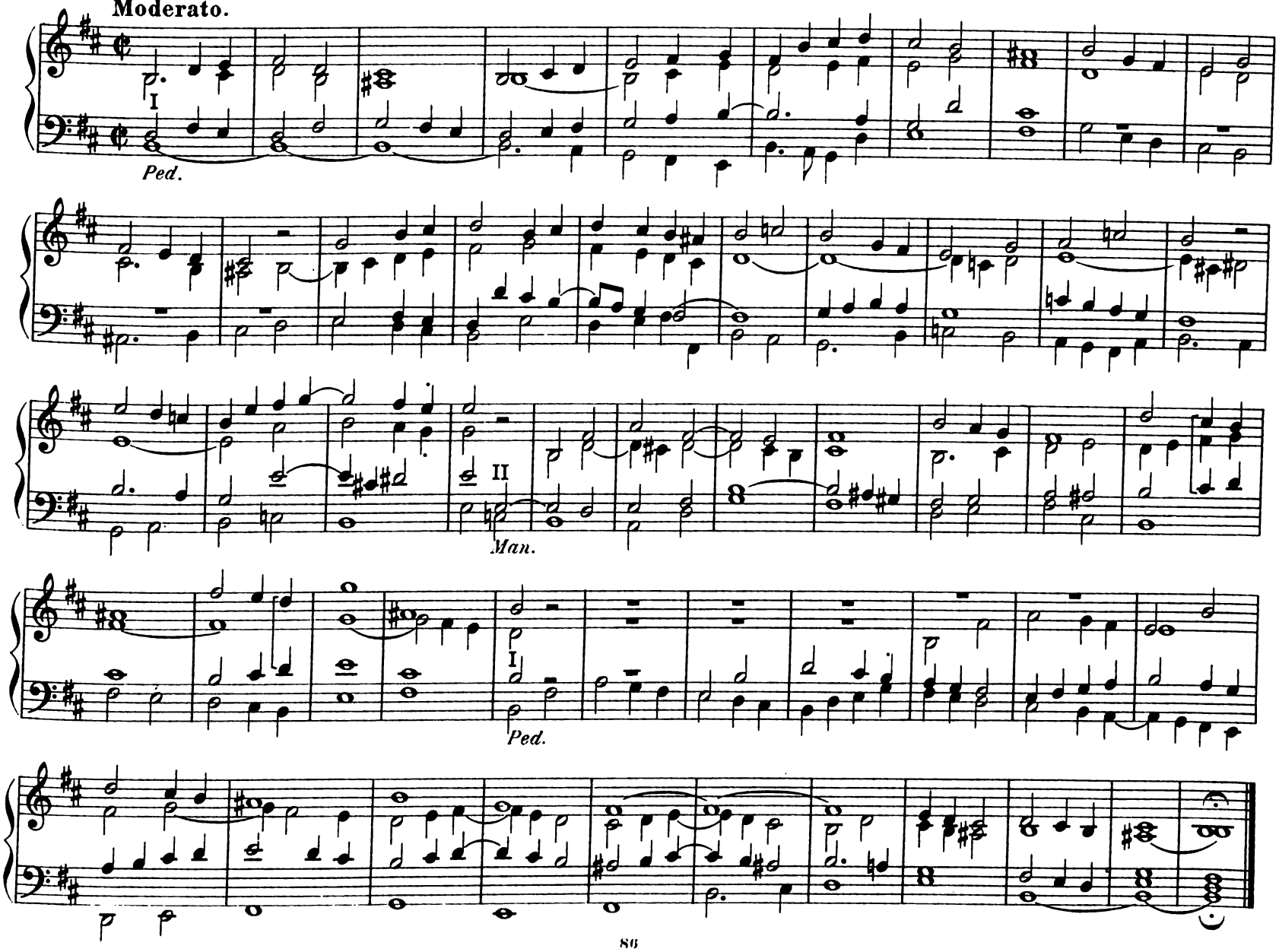
46. Sanft streichend.



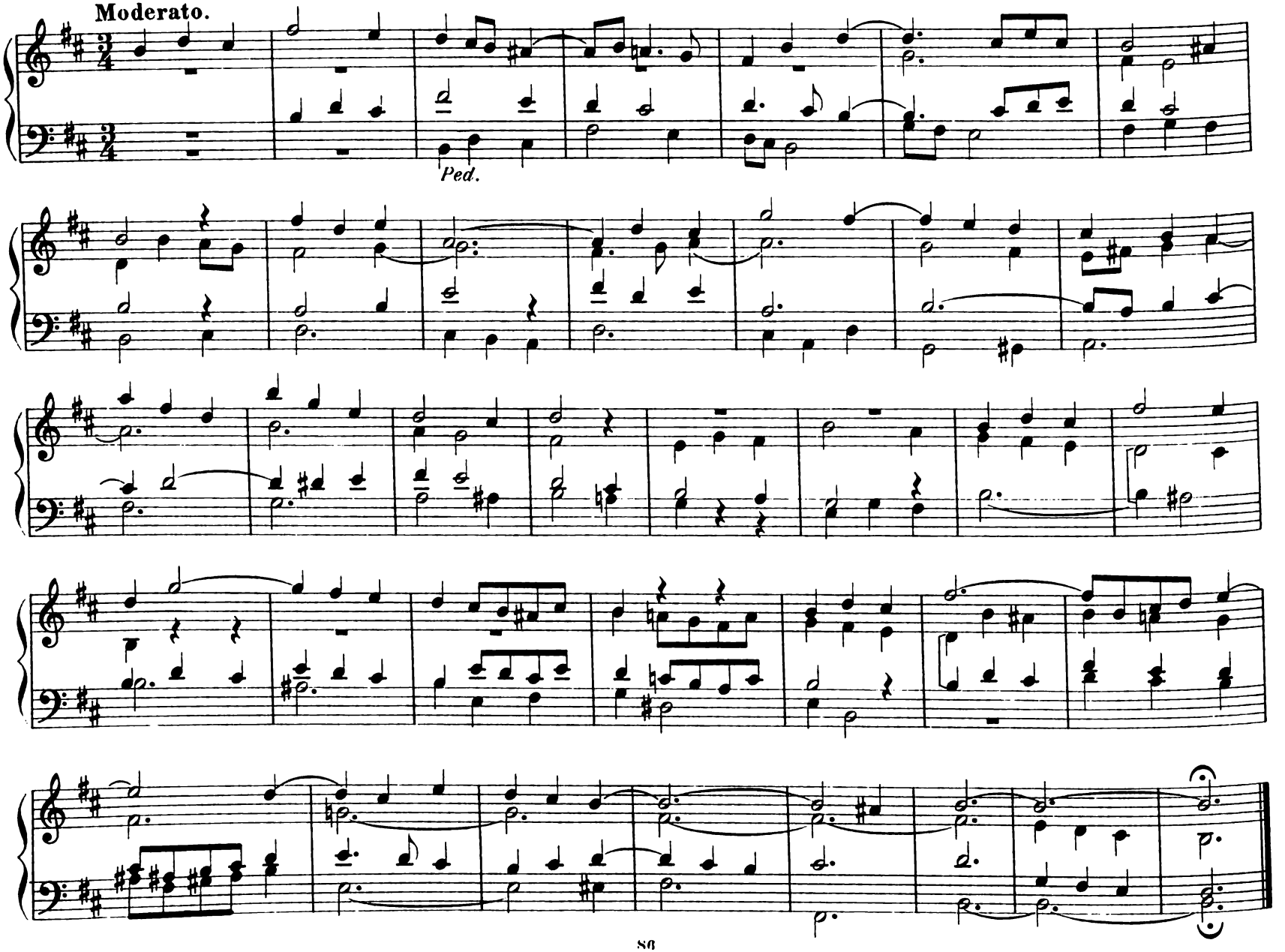
47. Sanfte Flöten.



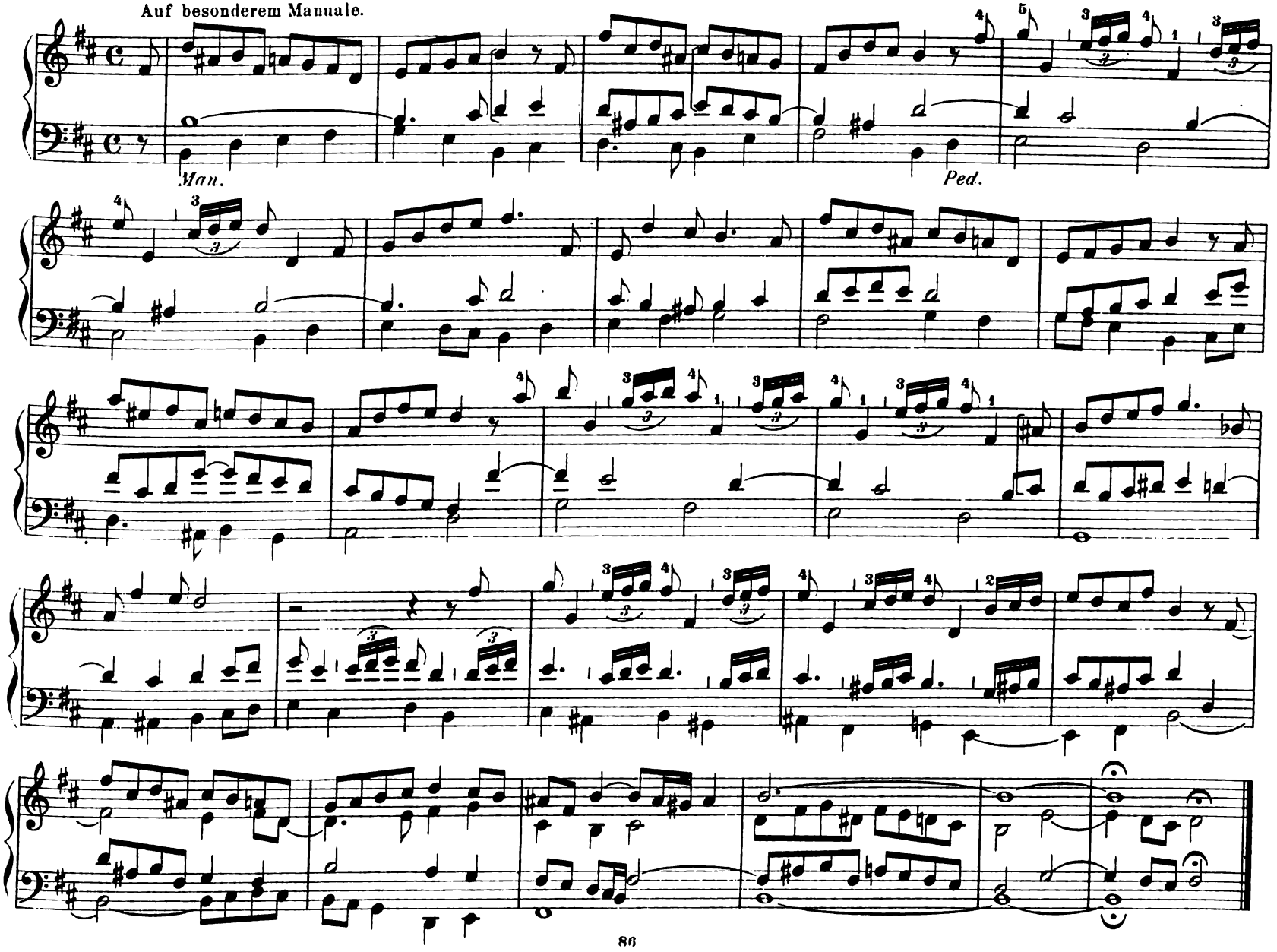
48. Halbvolle Orgel.



49. Sanfte Flöten.



50. Für eine Solostimme.



Heinrich Goetze's Orgelkompositionen

in progressiver Reihenfolge.

1. Op. 36. Zwanzig kleine und leicht ausführbare Orgelstücke. (A. Pietsch in Ziegenhals.)		*Sehr leicht.*
2. Op. 37. Zwölf Choral- Vor- und Nachspiele. (C. Kothe, Leobschütz.)		*Leicht.*
3. Op. 39. Achtzehn Orgelstücke in den gebräuchlichsten Dur- und Molltonarten. (C. Kothe, Leobschütz.)		*Leicht.*
4. Op. 1. Fünfzehn Orgelstücke verschiedenen Charakters. (C. Kothe, Leobschütz.)		*Ziemlich leicht.*
5. Op. 42. Dreissig kleine Orgelstücke in den gebräuchlichsten Dur- und Molltonarten. (C. Kothe, Leobschütz.)		*Ziemlich leicht.*
6. Andante in Bdur (aus dem Ritter-Album.) (R. Sulzer in Berlin.)		*Ziemlich leicht.*
7. Op. 20. Zehn Orgelstücke verschiedenen Charakters. (C. Kothe, Leobschütz.)		*Mittelschwer.*
8. Op. 40. Acht Orgelstücke verschiedenen Charakters. (C. Kothe, Leobschütz.)		*Mittelschwer.*